

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 175.

Sonnabend den 24. Juni.

1854.

### Tagesbefehl

an die Communalgarde zu Leipzig, den 23. Juni 1854.

Auf **Feueralarm** rücken vom 1. Juli d. J. Mittags 12 Uhr an das zweite und dritte Bataillon aus. Das **zweite** Bataillon besetzt die Brandstätte, das dritte stellt sich in der Nähe derselben als Reserve auf. Das **erste** und vierte Bataillon treten nur dann erst in Dienst, wenn nach dem Ausrücken der beiden erstgenannten im Feuersdienst stehenden Bataillone **Appell** geschlagen werden sollte.

In Bezug auf die **Escadron** verbleibt es bei den bisherigen Anordnungen.

Auf **Generalmarsch** rückt übrigens, wie sich von selbst versteht, die **gesamte Communalgarde** nach wie vor aus.

**Das Commando der Communalgarde.**  
S. W. Neumeister, Commandant.

Aus dem Westen der Union \*).

Wisconsin.

Da reisen wir hin nach dem gelobten Lande des Westens, nachdem wir zuvor aus dem Borne eines „Deonime“ und Anderer geschöpft und uns mehr oder weniger je nach unserer Individualität das Leben drüben mit dem Pinsel unserer Phantasie als ein solches ausgemalt haben, das wenigstens und unter allen Umständen weit mehr Licht als Schattenseiten dem europäischen gegenüber bietet.

Die Romantik ist ein solch eingefleischter Zug des Deutschen, daß aus der grauesten Vorzeit bis auf das Heute dieser sein Schatten ihn nicht verläßt, und wie im Mittelalter der geharnischte Ritter dem Kreuz folgte oder auf andere kriegerische Abenteuer auszog, so winkt in der Gegenwart seinen friedlichen Nachkommen das idyllische Leben eines Farmers und zahllose Geschwader mit Segel und Dampf führen die neuen, das Glück suchenden Scharen über den atlantischen Ocean. Aber nicht allein das patriarchalische Leben auf der Farm ist der anziehende Magnet; die neue Welt bietet ja so viele Hoffnungen, und darum steuert ihr der Künstler zu im süßen Wahn, dort Lorbeer und Gold zu erjagen, wo die Kunst noch in den Windeln, und es genug Reiche giebt, sie zu unterstützen. Es steuert ihr der Sohn des Merkurs zu und träumt, mit seinem Fleiße, seinen Kenntnissen dort ein kleiner Astor in wenigen Jahren zu werden, und unter Tausenden von diesen wird kaum einer annähernd das finden, was er sich geträumt.

Auch wir ließen das Segel unser Lebensschiffleins westwärts schwellen, auch wir hatten etwas Romantik als Ballast, aber zum Glück nicht allzuviel, so daß es uns leicht wurde, ihn über Bord zu werfen und so nie in den Fall zu kommen, mit Tausenden über betrogene Hoffnungen ein Wehgeschrei zu erheben, obgleich wir manches, Vieles anders fanden, als wir erwartet hatten.

Wir betraten nach einer glücklichen Seereise das Land und den Hafen Newyorks, in den wir an einem heitern, warmen Herbsttage einliefen; seine reizenden Umgebungen, ja schon die ersten Küsten von Newjersey und Long Island mit ihren freundlichen Landhäusern bieten uns einen schönen Willkomm.

Hier kann es nicht fehlen, hier muß es gut sein Hütten zu bauen; dieser Gedanke drängt sich unwillkürlich dem Ankömmling auf.

Wer in den östlichen Häfen sich nicht verweilt, sie bei oberflächlicher Anschauung überhaupt nicht als seine neue Heimath betrach-

tet, sofern dort der europäische Verkehr schon zu festem Terrain gewonnen — der eilt mit seiner größern oder kleinern Dosis von humanistischer Schwärmerei und Romantik in den Westen; dort sucht er sein Amerika und was er Alles unter diesem Begriffe versteht; dorthin wird er auch, falls er gewillt wäre, im Osten zu bleiben, von den meisten seiner Rathgeber gewiesen, und wenn ihm da und dort auf der großen Heerstraße einige Rückzügler begegnen, die im Osten wieder ihr Glück suchen, so traut er ihnen nicht und hält sie für unpraktische Subjects.

Stets noch schwillt sein Segel von den günstigsten Winden der Hoffnungen — die wandernden Massen des Verkehrs, die freundlichen nagelneuen Städtchen und Städte, die einladenden Farmen mit ihren blinkenden Wiesen, die Conversationen mit den Wirthen auf der großen Heerstraße, die ihm eine sorgenlose Zukunft in Aussicht stellen — Alles dieses im Gewande der Neuheit übt einen Reiz auf ihn, daß er nicht recht zur Besinnung kommt.

Sind diese Flitterwochen vorüber, wozu namentlich auch und präponderirend das Gefühl kommt, hier aus den Fesseln des europäischen Gouvernements befreit, aus dem Gebiete des historischen Rechts auf das des Naturrechts übergetreten zu sein und als vernünftig sittliches Wesen nun ebenbürtig dazustehen mit Jedermann; ist der eigenthümliche Zauber verrauscht und hat sich das Uberschwengliche der ersten Gefühle gelegt, mit denen wir Luft, Wasser und Land als freies, unverkümmeres Eigenthum des Menschen vor uns sehen — dann beginnen die Tage der Reaction; unser europäisches Jöpslein, das wir, ohne es zu wissen, mitgebracht, wächst uns über die Schultern, unsere Demokratie kommt auf den Probierstein und siehe da, es ist noch ziemlich aristokratisches Element darinnen.

Wir fangen an zu vergleichen und siehe da, die Waagschale sinkt beinahe stets zu Gunsten Europa's.

Aber auch diese Tage vergehen, denn ohne daß wir es merken, haben wir uns physisch und social acclimatist. Wenn wir dann auch noch in gemüthlichen Reiffen von unserer deutschen Heimath, ihren schönen Flüssen, Bergen und Thälern, ihren Kunstgenüssen und ihren schmachtigen Tafeln, von den ländlichen Bildern und den provinziellen Physiognomien mit ihrer bunten Mannichfaltigkeit u. s. w. schwärmen, so tritt dennoch eine gewisse Zufriedenheit mit dem neuen Vaterlande ein, falls keine besondern Unglücksfälle uns getroffen, falls wir nicht zu große Mißgriffe gemacht, die sich nicht mehr repariren lassen.

Kein Staat aber ist reicher an derjenigen Classe, die ihren Nibelungenhort in den westlichen Wäldern suchte, die das Schwert oder die Feder mit der Art vertauschten, als Wisconsin, obgleich

\*) Atlantische Studien. III. Band. 3. Heft.



Iowa in neuerer Zeit auch eine sehr große Anzahl gebildeter Europäer, namentlich Holländer und Engländer aufzuweisen hat.  
Versuchen wir es darum, ein Bild aus dem dortigen Leben zu zeichnen.

#### Die Officiersfarm.

Wenn du von einem der Häfen am westlichen Gestade des Michigansees westlich nach dem schönen romantischen Winnebagosee wanderst, so triffst du wenige Meilen vom Landungsplatze an der frequenten Straße ein kleines Framehaus (Breterhaus mit innen gegyppten Wänden) mitten im Walde. Obgleich eine Fläche von circa 12 Aekern hinter dem Hause abgeklärt und das Haus selbst schon zwei Jahre aufgebaut, so ist die allernächste Umgebung dennoch sehr wild. Kein grüner Rasen schließt sich freundlich an das Häuschen, und es führt über den röhlichen lehmigten Sandboden ein Bret zu der Hausthüre, um bei schlechtem Wetter den glitschigen Boden ungefährdet zu passieren. Ein Schlichtes, nur mit den nöthigsten Küchengewächsen angepflanztes Gärtchen ist das einzige Zeichen, daß hier die Hand eines Menschen walte, denn Alles Uebrige von niedergehauenen Walde trägt nur spärliche Spuren von Anbau. Einige Hühner und eine Kuh bilden das lebendige Inventar dieser Farm von 80 Aekern, und wenn der Eigenthümer vielleicht zufällig an der Fence steht, so machst du Bekanntschaft mit ihm selbst und er ladet dich im österreichischen Dialekt ein, etwas näher zu treten. Hast du keine Eile und folgst der treuherzigen Einladung des hübschen Mannes, der trotz seiner zerfetzten Kleidung, seines banditenmäßigen Anzugs im rothen Hemde, seinen frühern Stand nicht verleugnet, so führt er dich in sein Wohnzimmer und bietet dir einen Platz auf seinem bescheidenen mit Stroh gepolsterten Divan an.

Es ist ein freundliches Zimmer, höchst einfach im deutschen Styl meublirt, und was hier höchst einfach heißt, das ist ein Meublement, das aus einem oben beschriebenen Divan, einem Tische und einigen Stühlen nebst zwei Betten besteht. An der Wand hängen einige Karten und ein paar Gewehre, über denen ein grüner Exproletenhut paradiert.

Der Herr von Grünberg, so wollen wir ihn nennen, und seine liebenswürdige Gattin zogen vor 5 Jahren ins Land. Aus Prag gebürtig diente er bei den kaiserlichen Ulanen, stand lange Jahre in der Lombardei und zuletzt als Adjutant bei einem der vielen österreichischen Erzherzoge. Warum er diesen Posten verließ, übergehen wir mit Stillschweigenden; nur so viel, daß er als Ehrenmann resignirte. Die Revolution von Wien, an der er sich als Officier der Nationalgarde betheiligte, zwang auch ihn, in Amerika eine neue Heimathstätte zu suchen. Nicht ohne Mittel, die er auf Zinsen ausließ, lebte er hier einige Zeit recht behaglich; da aber sein Hauptschuldner fallirte und er nur einen Theil der Summe in „Land“ retten konnte, so sah er sich genöthigt Farmer zu werden.

Ohne Mittel, diese Farm nun gehörig zu administrieren, Dienstboten zu halten und nicht im Stande, selbst mit eigener Hand tüchtige Beihülfe zu leisten und so dem Lande etwas abzurufen, kam er mehr und mehr zurück und häuften sich allmählig Schulden auf sein Eigenthum, die, wenn auch nicht von Belang, so doch durch den hohen Zinsfuß von 20 % ein tief einpressender Krebschaden wurden.

So sitzt er nun draußen einsam auf seinem Lande, um Morgens einige Stunden, oft durch Sumpf und Gestrüpp, seiner Kuh nachzujagen und sie zum Melken nach Hause zu escortiren — ein Geschäft, das sich regelmäßig Abends wiederholt. Sein Viehfutter mäht er sich selbst, sein Holz zum Feuer und Kochen spaltet er ebenfalls eigenhändig, während seine Gattin, leidend durch die ungewohnten niedrigen Dienste einer Hausmagd, alle Wochen einmal in die Stadt zu Fuß geht, um einen schweren Korb mit Lebensbedürfnissen nach Hause zu schleppen, wenn sie nicht das Glück hat, auf einen mit Ochsen bespannten Breterwagen gelegentlich aufzufahren. Die Erinnerung an das „dolce far niente“, das er im schönen Venedig, in Mailand und Verona kennen gelernt, ist wie eine Fata Morgana längst verschwunden. Statt der italienischen Oper, deren Melodien er noch manchmal halblaut vor sich hinträllert, hört er nur das Geläute des weidenden Viehes, und während der städtische Handwerker, der einst in Deutschland sein Felleisen leuchtend an dem hoch zu Ross paradiirenden Baron vorübergeschleppt, nun Sonntags in einem eleganten Einspänner an dessen Farm mit seiner Lady vorüber in das benachbarte Städtchen kutschirt, macht unser armer Freund, beliebt übrigens bei allen Nachbarn, mit seiner Gattin einen Spaziergang in den Busch, um süße Beeren zu suchen, oder besucht einen deutschen Bauern der Nachbarschaft, um mit diesem einige Stündchen zu verplaudern.

Aber das sei ihm zur Ehre nachgesagt, mit stoischer Gelassenheit erträgt er sein Schicksal — mit gemüthlicher Freundlichkeit empfängt er seine Gäste aus gebildeten Ständen, die ihn manchmal Abends zu einer Partie Whist besuchen, und lächelnd entschuldigt sich seine liebenswürdige Gattin über den frugalen Abendtisch mit den Worten: „wir sind halt arm!“

#### Der Friedhof zu Leipzig am Johannistage.

Der heilige Johannistag ging auf,  
Und keiner Glockenton drang durch die Lüfte,  
Zum Friedhof nahm die Menge ihren Lauf,  
Mit Blumen auszuschmücken Todtengrüfte.  
Auch mit ward's eng im großen, weiten Haus,  
Auch mich trieb's nach der Gräber langen Reihen,  
Ich wanderte mit Trauernden hinaus,  
Auch ich muß Thränen theuren Todten weihen.  
Ein hell'ger Ernst, ein tiefer Seelenschmerz  
War Grundton in dem großen Trauerbilde,  
Es zuckte schmerzhaft manches wunde Herz,  
Das Jammer um geliebte Todt' erfüllte.  
Zum Blumenbeet ward's weite Leichenfeld,  
Es klangen sanfte Trauermelodien,  
Und sel'ge Bürger einer bessern Welt  
Sah man im Geiste still vorüberziehen.  
Und unter zarter Frühlingsblüthen Duft  
Rann manche Thräne von den Wangen nieder,  
Nest' gleich dem Morgenthau die Todtengruft,  
Umsonst, — die Todten lehren nimmer wieder.  
Was weint der Jüngling dort am frischen Grab,  
Das jüngst des strengen Todes Raub umfangen?  
Weil es die Mutter ihm nicht wiedergab,  
Die über Gram um ihn zur Ruh' gegangen.  
Was weint das Weib mit bleichem Angesicht,  
Das dort gebeugt am Grabeshügel weilet?  
Weil früh der Tod, der viele Herzen bricht,  
Den Gatten und den Vater hat ereilet.  
Es zogen zarte Kindlein still einher  
Und große Thränen perlten von den Wangen,  
Denn ach, sie hatten keine Aeltern mehr,  
Sie waren in die Ewigkeit gegangen.  
Und mit des Schmerzes Stachel in der Brust  
Sah Aeltern ich an Kindergräbern stehen.  
Das Grab umschließt ihr Glück und ihre Lust,  
Sie müssen kinderlos durch's Leben gehen.  
Hier sah ich eine schöne blasse Braut  
Am Grab des Bräutigams die Hände ringen  
Und, schmerzgefüllt, mit Thränen frisch bethaut,  
Den Brautkranz ihm als Todtenopfer bringen.  
Dort wankt ein Greis mit silberweißem Haar  
Zum Grabe seiner hingeschied'nen Lieben.  
Er hofft mit Sehnsucht auf die Todtenbahn,  
Weil keine Stüb' auf Erden ihm geblieben.  
Doch lag so manches Grab auch wüst und leer,  
Und Niemand kam, mit Blumen es zu schmücken;  
Den reichen Erben ward der Gang zu schwer,  
Der Todte kann mit Gold nicht mehr beglücken.  
So sah ich, wie sich Neu' und tiefer Schmerz  
In großen, heißen Thränen offenbarte,  
Und wie so manches fast gebrochne Herz  
Die Liebe zu den Todten treu bewahrte.  
So sah ich, wie die Treu' und Dankbarkeit  
Den Todten ihre Liebesopfer brachte,  
Und wie beim Hinblick auf die Ewigkeit  
Das Wiedersehn als Trost am Grab erwachte.  
Da dacht' ich: „Alle, die hier eingelehrt,  
Um ihre Todten schmerzlich zu begräben,  
„Sie sind des Namens gute Menschen werth,  
„Bei bösen können keine Thränen fließen.“  
Schlafs wohl, Ihr Todten; lehrt der Tag zurück,  
Vielleicht ruh' ich in Eurer stillen Mitte;  
Doch, lacht mir noch des Lebens Sonnenblick,  
Zum Friedhof wieder lenk' ich meine Schritte.  
Albert von Lindemann.

De  
eines  
nicht  
einer  
waren  
unter  
genoffe  
des J  
zu ve  
von i  
Schäc  
getren  
auf N  
mit s  
gänzl  
seine  
darf  
zum  
gebü  
auf  
den  
Rich  
des  
Prog  
maß

B

Leip

Gh

Dr

Dr

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G



**Vermishtes.**

Dem Obergericht in Berlin lag kürzlich die Entscheidung eines höchst seltsamen Prozesses, wie er vielleicht zum zweiten Male nicht wieder vorkommen dürfte, ob. Unter den jüdischen Einwohnern einer kleinen Stadt, die eine eigentliche Gemeinde nicht bildeten, waren Streitigkeiten ausgebrochen, in Folge deren eine Spaltung unter den Mitgliedern erfolgte. Die Mehrzahl der Religionsgenossenschaft erließ deshalb an die Fleischer des Ortes ein Verbot des Inhalts, an Nichtmitglieder derselben kein geschächtes Fleisch zu verkaufen, widrigenfalls die Genossenschaft ferner kein Fleisch von ihnen nehmen würde. Ein ähnliches Verbot erging an den Schächter. Ein jüdischer Einwohner, der sich von der Genossenschaft getrennt hatte, strengte eine Klage gegen die Mitglieder derselben auf Rücknahme des Verbots an, weil er behauptete, durch dasselbe mit seiner Familie von jedem Fleischgenuss ausgeschlossen und der gänglichen Entkräftung mit der Zeit ausgesetzt zu sein. Er stützte seine Klage auf den § 26. Th. I. Tit. 3. Allg. Landr.: Niemand darf den Andern etwas zu thun zwingen, oder sonst dessen Freiheit zum Handeln einschränken, dem nicht ein besonderes Recht dazu gebührt. — Der Richter 1. Instanz erkannte auch in der That auf Aufhebung des Verbots. Der Appellationsrichter dagegen wies den Kläger mit seiner Klage zurück. Dieser legte hiergegen die Richtigkeitsbeschwerde ein. Das Obergericht bestätigte das Urtheil des Appellationsrichters und führte aus, daß der Gegenstand des Prozesses als solcher zu betrachten sei, der namentlich den hier maßgebenden Interessen der Angeklagten nach einer Schätzung nach

Geld nicht fähig, mithin als Bagatellsache nicht anzusehen sei, indem es sich für die Beklagten um die Wirkungen des ergangenen Verbots in Betreff der Mitglieder der jüdischen Religionsgenossenschaft handele, hiernach gegen Art. 3. Nr. 2. der Declaration vom 6. April 1839 durch Zulassung zur Appellation nicht verstoßen ist; da ferner nach der ausführlichen, und nicht mit Erfolg angefochtenen Darlegung des zweiten Urtheils die Beklagten eine vollkommen erlaubte Handlung gethan, indem sie für die Eventualität des Verkaufs von geschächtem Fleisch an den Kläger die Bereitung des Fleisches durch den Schächter entzogen; da unter dieser Voraussetzung in den nachtheiligen Wirkungen dieser Handlung für den Kläger, einen Dritten, kein gegen denselben ausgeübter unerlaubter Zwang liegen kann, § 26. ibid. also nicht verletzt und § 38. Th. I. Tit. 4. Allg. Landr., lautend: „Die Drohung, sich seines Rechts geschmäht zu bedienen, kann niemals als Zwang angesehen werden“, eben nicht unrecht angewendet ist, die Richtigkeitsbeschwerde also zurückzuweisen war.

Der Wiener Volkswitz hat auf die Frage: Was ist die Türkei gegenüber den Großmächten? die Antwort in den Anfangsbuchstaben derselben gefunden:

Oesterreich,  
Preußen,  
Frankreich,  
England,  
Rußland.

**Betriebs-Uebersicht der Königl. Sächsischen Staats-Eisenbahnen vom Monat Mai 1854.**

Bahnl. n.	Personenbeförderung.				Güterbeförderung.					Total-Einnahme.						
	Personenzahl.	Personengeld.	Nebeneinnahme vom Personenverkehr.		Blei nach		Eigent.	Nach den Normalfrachtsätzen und nach	Nach Wagenladungen in ermäßigter Fracht und vereinbarten Sätzen.			Zusammen.	Frachtbetrag.			
			Stück.	Stur.	Wagenladungen.	Centner.				Centnern.	Centner.			Centner.		
Leipzig-Zwickau	61,120	39,236	0,2	2120	25,0	34	—	22	6653,00	158,183,85	631,108,25	795,975,12	92,058	0,8	132,415	2,0
Chemnitz-Riesa	23,115	9,019	4,0	155	3,0	54	18,54	13	1967,01	78,475,46	222,758,30	303,219,31	21,025	17,0	30,199	24,0
Dresden-Görlitz	31,370	9,028	15,1	614	10,6	15	16,00	131	1723,10	50,501,30	51,315,00	103,757,20	11,172	20,6	20,813	16,8
Dresden-Görlitz	39,542	16,553	0,8	399	12,5	50	99,00	68,5	2720,20	132,039,20	130,259,31	265,148,03	29,927	15,0	46,909	29,2
Summa	154,147	72,864	20,1	3259	21,1	153	131,14	234,5	13,093,03	419,203,01	1,035,668,85	1,468,039,03	154,184	1,2	230,338	12,4

**Vom 17. bis 23. Juni sind in Leipzig begraben worden:**

- Sonnabend den 17. Juni.**  
 Ein todtgeb. Knabe, Hermann Simons, Buchhandlungsgehülfsens Sohn, in der Tauchaer Straße.  
 Carl August Köhler, 46<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Jahre alt, Handarbeiter, in der Ulrichsgasse.  
 Carl August Senksch, 56 Jahre alt, Handarbeiter, im Jacobshospitale.
- Sonntag den 18. Juni.**  
 Johanne Wilhelmine Winkler, 72 Jahre alt, Bürgers und Federschmüders Witwe, in der Petersstraße.  
 Ernst Eduard Schmidt, 26<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Jahre alt, Buchdrucker, im Jacobshospitale.  
 Carl Friedrich Häußler, 28 Jahre alt, Tischlergeselle, im Jacobshospitale.  
 Gerhard Hempel, 54 Jahre alt, Kartenmaler, in der Ulrichsgasse.  
 Marie Caroline Auguste Wagner, 1 Jahr 4 Monate alt, Schuhmachers Tochter, in der Ulrichsgasse.
- Montag den 19. Juni.**  
 Ein todtgeb. Mädchen, Johannes Adolph Dverbeck's, Doctors der Philosophie und Professors der Archäologie Tochter, in der Weststraße.  
 Amalie Louise Müller, 59 Jahre alt, Bürgers, Perückenmachers und Hausbesizers Ehefrau, am Neukirchhofe.  
 Carl Gottfried Weinhardt, 70 Jahre 5 Monate alt, Bürger und Glasermeister, in der Petersstraße.  
 Carl Friedrich Adolph Hartmann, 21 Wochen alt, Bürgers und Restaurateurs Sohn, in der Nicolaisstraße.  
 Ein todtgeb. Knabe, Carl Ludwig Pusch's, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der Windmühlengasse.  
 Christiane Caroline Weissenborn, 35 Jahre 2 Monate alt, Markthelfers Ehefrau, am Markte.  
 Johanne Christiane Marie Netto, 49<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahre alt, Bildhauers geschiedene Ehefrau, Versorgte im Georgenhaufe.  
 Ein Mädchen, 7 Tage alt, Johann Heinrich Heinicke's, Markthelfers Tochter, am Floßplah.
- Dienstag den 20. Juni.**  
 Ein unehel. Knabe, 20 Wochen alt, in der Friedrichstraße.  
 Ein Mädchen, 15 Tage alt, Carl Eduard Schulze's, Geschäftsführers Tochter, in der Weststraße.  
 Johanne Friederike Winkler, 48 Jahre alt, Markthelfers Witwe, Versorgte im Georgenhaufe.  
 Otto Richard Wagner, 6 Wochen alt, Copistens Sohn, im Jacobshospitale.



Mittwoch den 21. Juni.

Auguste Louise Lehmann, 13 Wochen alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Zwillingstochter, am Neufirchhofe.  
 Jgfr. Henriette Emilie Schwarz, 29 Jahre alt, Nähterin, im Jacobshospitale.  
 Friedrich Wilhelm Albert Rubel, 14<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Jahre alt, Bürgers und Sattlermeisters hinterl. Sohn, in der Burgstraße.  
 Ein todtgeb. Mädchen, Johann Gottlieb Hanisch's, Hausmanns Tochter, in der Dresdner Straße.  
 Ein todtgeb. Mädchen, Franz Anders', Buchdruckers Tochter, in der Dresdner Straße.

Donnerstag den 22. Juni.

Johanne Elisabeth Juckuff, 64 Jahre 4 Monate alt, Lehrers und Cantors zu Zöbriß Witwe, in der Moritzstraße.  
 Friedrich Gottlieb Hoffmann, 47 Jahre alt, Bürger und Tischlermeister, in der Johannisgasse.  
 Jgfr. Amalie Wilhelmine Müller, 14 Jahre alt, Bürgers und Korbmachermeisters hinterl. Tochter, in der Burgstraße.  
 Johanne Marie Helene Böhme, 8 Monate alt, Rath's-Ärztlers Tochter, in der Windmühlenstraße.  
 Caroline Bertha Weissenborn, 5 Tage alt, Markthelfers Tochter, am Markte.  
 Johannes Matthias Müller, 2 Tage alt, Instrumentmachers Sohn, in der Friedrichstraße.

Freitag den 23. Juni.

Jgfr. Auguste Anna Dingler, 22<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Katharinenstraße.  
 Louise Hedra Hüttel, 17 Jahre alt, Tischlers Tochter, in der Ulrichsgasse.  
 Johanne Regine Förster, 33 Jahre alt, Dienstmädchen aus Eicha, im Jacobshospitale.  
 Johanne Christiane Holler, 54 Jahre alt, Postillons Witwe, in der Ulrichsgasse.  
 Johann Gottlieb Adolph Dangloff, 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Jahre alt, Assistentens der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Sohn, am Markte.  
 Louise Weissenborn, 2 Jahre 4 Monate alt, Mitglieds des Stadtorchesters Tochter, am Neumarkte.  
 Ein unebel. Mädchen, 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Jahre alt, im Waisenhause.

12 aus der Stadt, 17 aus der Vorstadt, 6 aus dem Jacobshospitale, 1 aus dem Waisenhause, 2 aus dem Georgenhause; zusammen 39.

**Vom 17. bis 23. Juni sind geboren:**

16 Knaben, 20 Mädchen; 36 Kinder, worunter 1 todtgeb. Knabe und 3 todtgeb. Mädchen.

**Am 2. Sonntage nach Trinitatis predigen**

zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Herr M. Wille.  
 Vesper 2 Uhr Herr C. Harig.  
 zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr Herr D. Ahlfeld.  
 Mitt. 1/2 12 Uhr Herr Subdial. Valentiner.  
 Vesper 2 Uhr Herr M. Gräfe.  
 Abends 5 Uhr Herr D. Ahlfeld, Katechisation mit den confirmirten Mädchen.  
 in der Neuen Kirche: Früh 8 Uhr Herr M. Söfner.  
 Vesper 2 Uhr Herr M. Schneider.  
 zu St. Petri: Früh 8 Uhr Herr M. Selle.  
 Vesper 2 Uhr Herr M. König.  
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr Prof. Brückner.  
 Vesper 2 Uhr Herr M. Möbius.  
 zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr M. Kriß.  
 Missionsvortrag Nachm. 1/2 4 Uhr von Hrn. Prof. D. Lindner jun.  
 zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Herr M. Hänfel.  
 Vesper 1/2 2 Uhr Betstunde und Examen.  
 zu St. Jacob: Früh 8 Uhr Herr M. Michaelis.  
 reformirte Kirche: Früh 1/4 9 Uhr Herr Pastor Blas.  
 katholische Kirche: Früh 9 Uhr Herr P. Pallmann.  
 deutsch. Gemeinde: Früh 1/2 11 Uhr Herr Pfarrer Biegler.  
 in Connewitz: Früh 8 Uhr Herr M. König.

Montags Nicolakirche Früh 7 U. Herr M. Gräfe.  
 Dienstags Thomaskirche Früh 7 U. Herr M. Suppe. (Hebr. 8.)  
 Mittwochs Nicolakirche Früh 7 U. Herr D. Ahlfeld.  
 Donnerstags Thomaskirche Früh 7 U. Herr Diak. D. Kloster aus Röttha.  
 Freitags Nicolakirche Früh 7 U. Herr M. Holtzsch.

Wächner: Herr M. Wille und Herr M. Gräfe.

**W o t t e.**

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:  
 Dies ist der Tag, von Sacht.  
 Neige deine Ohren, von Romberg.

**K i r c h e n m u s i k.**

Morgen früh 8 Uhr in der Nicolakirche:  
 Chor und Choral, von S. Bach.

**L i s t e d e r G e t r a u t e n.**

Vom 16. bis mit 22. Juni.

**a) Thomaskirche:**

- 1) G. F. L. Roisch, Bürger, Kramer u. Hausbes. hier, mit Jgfr. F. H. Meizer, Bürgers, Buchhändlers, Buchdruckerei- und Hausbesizers hier hinterl. Tochter.

- 2) G. A. Krause, Cigarrenarbeiter hier, mit A. E. Kraffelt, Einwohners in Hopfgarten Tochter.
- b) Nicolakirche:**
  - 1) J. E. F. Peters, Bürger und Kaufmann hier, mit Jgfr. C. P. Lippert, Drs. med. u. Stadtraths hier T.
  - 2) C. H. Roisch, Bürger und Lohnkutscher hier, mit J. W. Diez, Bürgers in Osterfeld hinterl. Tochter.
  - 3) C. G. Leine, Hauptsteueramtsdiener hier, mit Jgfr. J. M. S. Dranien, Chauffee-Einnehmers in Reisdorf hinterl. Tochter.
  - 4) J. E. Käppler, Musikus hier, mit Jgfr. F. P. Janke alhier.
  - 5) G. E. Bär, Mechanikusgehülfe hier, mit Frau C. F. Hiller, Thoraufpassers alhier Wwe., geb. Kluge.
  - 6) F. A. Stephan, Schmidt auf der L.-Dr. Eisend. hier, mit J. J. Hauschild, Nachbars und Einwohners in Pennewitz hinterl. Tochter.

**L i s t e d e r G e t a u f t e n.**

Vom 16. bis mit 22. Juni.

**a) Thomaskirche:**

- 1) H. R. Ranfts, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 2) C. J. Simons, Bürgers und Drechlermeisters Sohn.
- 3) W. M. Köbels, Redactors Sohn.
- 4) J. E. L. Egels, Handarbeiters Tochter.
- 5) C. W. Friedrichs, Bürgers und Fleischermeisters Tochter.
- 6) F. W. Seyfferts, Schuhmachersgefellens Tochter.
- 7) C. F. Hübschs, Oberjägers im 1. Jägerbataillon Tochter.
- 8) J. F. Weiske's, Hülfarbeiters bei der sächsisch-bayerischen Staats-Eisenbahn Sohn.
- 9) C. H. Engelhardt's, Bürgers und Friseurs Sohn.
- 10) H. A. Wiederanders', Polizeidieners Sohn.
- 11) F. E. Wäfers, Schuhmachersgefellens Tochter.
- 12) C. F. W. Stechers, Expedientens Tochter.
- 13) C. G. Günthers, Bürgers und Schuhmachermeisters C.
- 14) F. Langguths, Schneidersgefellens Sohn.
- 15) F. J. R. Heinge's, Sergeantens im 1. Jägerbat. Tochter.
- 16) F. T. W. Diehsch's, Fabrikarbeiters Tochter.
- 17) R. Kästners, Packmeisters Tochter.
- 18) C. Steins, Röhrknechts Tochter.
- 19) R. F. A. Flegels, Cigarrenfortirers Sohn.
- 20) C. A. Hedrichs, Markthelfers Tochter.
- 21) F. Dettlers, Barbiers Sohn.
- 22) J. L. Borschers, Schaffners bei der sächsisch-bayerischen Staats-Eisenbahn Sohn.
- 23) R. L. Köberlings, Bürgers und Hutmachermeisters C.
- 24) J. F. W. Wolfs, Fleischergefellens Tochter.

1) F. ...  
 2) A. ...  
 3) M. ...  
 4) C. ...  
 5) G. ...  
 6) G. ...  
 7) G. ...  
 8) G. ...  
 9) G. ...  
 10) G. ...  
 11) G. ...  
 12) G. ...  
 13) G. ...  
 14) G. ...  
 15) G. ...  
 16) G. ...  
 1) J. ...  
 B  
 der  
 des S  
 des S  
 Es mu  
 für dr  
 für dr  
 für dr  
 wiegen  
 für dr  
 : ei  
 : 38  
 Amsto  
 Augsb  
 Berlin  
 Brem  
 a  
 Presi  
 Frank  
 im  
 Hamb  
 Lond  
 Paris  
 Wien  
 Aug  
 21  
 Preu  
 And  
 rin  
 )



**b) Nicolai-Kirche:**

- 1) E. A. H. Kofke, Bürgers und Buchhändlers Sohn.
- 2) A. Juch, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 3) M. A. Rudolphs, Drs. phil. und Privatgelehrten S.
- 4) C. S. Stockmars, Handarbeiters Sohn.
- 5) C. L. Strellers, Schriftsetzers Sohn.
- 6) C. S. Bergmanns, Handarbeiters Sohn.
- 7) C. S. Gabriels, Markthelfers Sohn.
- 8) C. D. Richters, Lohndieners Sohn.
- 9) C. Angers, Bürgers und Buchbindermeisters Sohn.
- 10) A. Schildts, Markthelfers in den Straßenhäusern Sohn.
- 11) G. Bogels, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter.
- 12) C. H. Weissenborns, Markthelfers Tochter.
- 13) H. C. A. Emters, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.
- 14) G. Pischels, Bürgers und Victualienhändlers Tochter.
- 15) F. H. Beyers, Zimmergefellens Tochter.
- 16) J. D. Hoffmanns, Tischlers Tochter.

**c) Katholische Kirche:**

- 1) J. M. Müller, Instrumentmachers hier Sohn.

**Preis- und Gewichtsbestimmung  
für nachbenanntes Gebäck  
der Stadt- und Dorfbäcker,**

vom 24. Juni 1854 an,  
nach dem jetzigen Preise  
des Scheffels vom besten Weizen zu 8 Thlr. 25 Ngr.,  
des Scheffels vom besten Roggen zu 7 Thlr. — Ngr. gerechnet.  
Es muß daher bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle  
Zulage,

ein Franzbrod	2 3/4 Loth,
für drei Pfennige	
eine Semmel	4 Loth,
für drei Pfennige	
ein Dreiling	5 1/4 Loth
für drei Pfennige, (Weizen mit Roggen vermischt)	
wiegen. Ferner ist zu geben:	
Kernbrod	6 Loth,
für drei Pfennige	
einen Neugroschen	20 Loth,
zwei dergleichen	1 Pfund 8 1/4 Loth.

An gutem reinen Roggenbrode liefern die Stadt- und  
Dorf-Bäcker

für zwei Neugroschen	1 Pfund 8 1/4 Loth,
für vier dergleichen	2 Pfund 18 1/4 Loth,
für sechs dergleichen	3 Pfund 29 Loth,
für acht dergleichen	5 Pfund 9 1/2 Loth.

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brod vom Markte ungewogen  
anzunehmen; auch haben die Dorf-Bäcker jedes Brod anders nicht,  
als mit Ausdrückung der erhaltenen Nummer und Beschreibung  
des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung einer Strafe von 25 Neu-  
groschen, zu verkaufen. Gewichtsmängel von einem Viertelloth  
darüber bei Franzbroden, Semmeln, Dreilingen und Kernbroden  
werden, außer Confiscation der Letzteren, mit **Fünf  
Neugroschen** für ein Loth bestraft, bei dem Roggen-Brode  
aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an  
einem Roggen-Brode für Einen oder Zwei Neugroschen **Ein bis  
mit Vier Loth**, an einem Vier oder Sechs Neugroschen-Brode  
**Ein bis mit Sechs Loth**, an einem Acht Neugroschen-Brode  
**Ein bis mit Acht Loth**, so bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe  
für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Ge-  
wichte fehlen, so werden außerdem alle die leichter gefundenen  
Brodte weggenommen, der Laxe gemäß verkauft, und das daraus  
gelöste Geld, nach Befinden, confiscirt werden. Auch haben Contra-  
venienten im Wiederbetretungsfalle, außer dieser Ordnungstrafe,  
eine noch nachdrücklichere Strafe, unter öffentlicher Bekannt-  
machung derselben, nach Befinden auch Suspension und Einzie-  
hung der Concession, zu erwarten.

Leipzig, am 22. Juni 1854.

(L. S.)

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Rath.

Cerutti.

**Leipziger Börse am 23. Juni.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	105 1/4	—	Sächs.-Bayerische	—	81 1/2
Berlin-Anhalt	118	117	Sächs.-Schlesische	100 1/4	100
Berlin-Stettiner	—	—	Thüringische	97 1/2	97
Cöln-Mindener	115 1/2	—	Oesterr. Bank-Noten	77	76 1/4
Friedr.-Wilh.-Nord- bahn	—	—	Anh.-Dessauer Lan- desbank	144 1/2	—
Leipzig-Dresdner	187	186 1/4	Braunschweig. Bank- Actien	108	107 1/4
Löbau-Zittauer	—	27 1/4	Weimar. Bank-Actien	—	95 1/4
Magdeb.-Leipziger	272	—			

**Börse in Leipzig am 23. Juni 1854.**  
Course im 14 Thaler-Fuss.

Amstordam pr. 250 Ct. fl.	2 Mt.	140 1/4	—	K. russ. wicht. 1/2 Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 10 3/4	Leipz. Stadt-Obligat.	4	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl. <td>2 Mt.</td> <td>100 3/4</td> <td>—</td> <td>Holländ. Duc. à 3 1/2 Agio pr. Ct.</td> <td>—</td> <td>3 1/4 *</td> <td>do. do.</td> <td>4 1/2</td> <td>—</td>	2 Mt.	100 3/4	—	Holländ. Duc. à 3 1/2 Agio pr. Ct.	—	3 1/4 *	do. do.	4 1/2	—
Berlin pr. 100 1/2 Pr. Crt.	2 Mt.	—	99 7/8	Kaiserl. do. do.	—	3 1/4 *	Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	91 1/2
Bremen pr. 100 1/2 Ld'or.	2 Mt.	—	107	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As. do.	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25	—	94 1/2
à 5 1/2	2 Mt.	—	—	Passir. do. do. - à 65 As. do.	—	—	do. do. v. 500	3 1/2	—
Breslau pr. 100 1/2 Pr. Crt.	2 Mt.	—	99 7/8	Conv. Species u. Gulden do.	—	—	do. do. v. 100 u. 25	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	2 Mt.	55 13/16	—	idem 10 und 20 Kr. do.	7/8	—	do. lausitzer do.	3	—
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—	Noten der K. K. Oestr. privil.	—	76 3/4	do. do. do.	3 1/2	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	2 Mt.	—	149 1/4	Nat.-Bank pr. 150 fl.	—	—	do. do. do.	4	101
London pr. 1 £ Ster.	2 Mt.	—	6. 15	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	Leipz.-Dresdner Eisenbahn- Part.-Obligationen	3 1/2	106
Paris pr. 300 Francs	2 Mt.	76 7/8	—	Silber do. do.	—	—	Thüringische Eisenb.-Prio- ritäts-Obligationen	4 1/2	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	2 Mt.	—	—				K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 1/2	3	90 1/2
Augustd'or à 5 1/2 à 1/2 Mk. Br. u.	2 Mt.	—	—	<b>Staatspapiere &amp; Actien,</b>			Cr.-C.-Sch. kleinere	3 1/2	—
21 K. 8 Gr. Agio pr. Ct.	2 Mt.	—	—	<i>exclusive Zinsen</i> à 0/0			do. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	—
Preuss. Frd'or 5 1/2 idem do.	2 Mt.	—	—	v. 1830 v. 1000 u. 500 1/2	3	89 1/4	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 1/2	—
And. auslnd. Ld'or à 5 1/2 nach ge- ring. Ausmünzungsf. Agio pCt.	2 Mt.	—	7 1/2 *)	- - kleinere	3	—	do. do. do.	5	67
	3 Mt.	—	—	- 1847 v. 500	4	99	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—
	3 Mt.	—	—	- 1852 v. 500	4	100	Leipziger Bank-Actien à 250 1/2	—	189
	3 Mt.	—	—	- v. 100	4	—	pr. 100 1/2	—	—
	3 Mt.	—	—	- 1851 v. 500 u. 200	4 1/2	100 1/2	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—
	3 Mt.	—	—	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	88 1/2	à 100 1/2 pr. 100 1/2	187	—
	3 Mt.	—	—	rentenbriefe kleinere	3 1/2	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	27 1/4
	3 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.	—	—	à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	—
	3 Mt.	—	—	Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	4	—	Alberts- do. à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	—
	3 Mt.	—	—	später 3 1/2 à 100 1/2	—	81 1/2	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	117
	3 Mt.	—	—	do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	—	100	à 200 1/2 pr. 100 1/2	—	—
	3 Mt.	—	—	Comp. à 100 1/2	4	95	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—
	3 Mt.	—	—	Leipz. St.-v. 1000 u. 500 1/2	3	—	à 100 1/2 pr. 100 1/2	272	—
	3 Mt.	—	—	Obligat. kleinere	—	—	Thüring. do. à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	97

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 10 Ngr. 6 3/4 Pf.

\*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 2 Ngr. 9 1/4 Pf.



**Leipziger Fruchtpreise**  
vom 16. bis mit 22. Juni.

Weizen, der Scheffel . . .	8 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ — 2 bis	8 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ — 2
Korn, der Scheffel . . .	7 : 10 : — : bis	7 : 12 : 5 :
Gerste, der Scheffel . . .	4 : 15 : — : bis	5 : — : — :
Hafer, der Scheffel . . .	2 : 15 : — : bis	3 : 5 : — :
Kartoffeln, der Scheffel . . .	1 : 20 : — : bis	2 : — : — :
Rübsen . . .	— : — : — : bis	— : — : — :
Erbfen, der Scheffel . . .	6 : 5 : — : bis	6 : 15 : — :
Heu, der Centner . . .	— $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ — 2 bis	1 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ — 2
Stroh, das Schock . . .	3 : 20 : — : bis	4 : — : — :
Butter, die Kanne . . .	— : 10 : — : bis	— : 12 : 5 :
Buchenholz, die Klafter . . .	7 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ — 2 bis	8 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ — 2
Birkenholz, : : . . .	6 : 15 : — : bis	6 : 20 : — :
Eichenholz, : : . . .	5 : 5 : — : bis	5 : 10 : — :
Ellernholz, : : . . .	5 : 10 : — : bis	5 : 15 : — :
Kiefernholz, : : . . .	4 : 20 : — : bis	5 : — : — :
Kohlen, der Korb . . .	3 : 15 : — : bis	— : — : — :
Kalk, der Scheffel . . .	— : 20 : — : bis	— : 22 : 5 :

**Tageskalender.**

**Stadt-Theater.** Heute Sonnabend kein Theater.  
Morgen Sonntag

Neu einstudirt:  
**Der reiche Mann,**  
oder:

**Die Wassercur.**  
Original-Lustspiel in 4 Aufzügen von Dr. Carl Löffler.  
(Regie: Herr Rudolph.)

Personen:

Ober-Ceremonienmeister Graf von Wampe,	Herr Pauli.
Comtesse Bettina, seine Tochter,	Frau Günther-Vachm.
Herr von Glittern, Commerzienrath,	***
August, sein Sohn,	Herr Böckel.
Amalie, seine Nichte,	Fräul. Door.
Wilhelmine, Amaliens Gesellschafterin,	Fräul. Liebich.
Baron von Flichtling	Herr Körnig.
Doctor Brett, Arzt,	Herr Ballmann.
Wendner, Secretair des Commerzienrathes,	Herr Lathey.
Frau Stegel	Frau Gide.
Bärbchen, ihre Töchter,	Frau Häfer.
Gretchen,	Frau Geber.
Anton, Badewärter,	Herr Gramer.
Friedrich, Kammerdiener im Hause des Commer-	Herr Scheibler.
zienrathes,	Herr Hebestreit.
Peter, Bedienter	Herr Saalbach.
Franz, des Grafen von Wampe Diener,	Herr Steys.
Jean, Baron von Flichtlings Reifknecht,	Herr Feuerbacher.
Ein Kutscher	Herr Ludwig I.
Ein Briefträger	
Zwei Lakaien. Ein Jäger. Mehrere Frauen und Mädchen.	

\*\*\* Herr von Glittern — Herr Schneider, vom Großherzogl. Hof-theater zu Oldenburg, als Gast.

**Commer-Theater in Gerhards Garten.** Heute Sonnabend den 24. Juni: **Die Mißverständnisse.** Lustspiel in 1 Act von Steigentesch. — Zum dritten Male: **Die weiblichen Seelente.** Vaudeville-Posse in 2 Aufzügen von A. Weirauch. Musik von Conradi. (Anfang halb 7 Uhr.)

**Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:**

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin. (A) über Göttingen: 1) Morgens 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3 1/2 U. und 3) Abds 5 1/2 U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Rödterau: 4) Morgens 5 1/2 U. und Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgens 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Mitts. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 1/2 U.; 4) Abds 5 1/2 U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgens 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenclasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Bayreuth, Schweinfurt, Neu-Ulm, Lindau, Nürnberg u. München: 1) Schnellzug, ohne Unterbrechung, Morgens 5 U. 30 M.; 2) Personenzug, unter

Güterbes., Morgens 7 U. 30 M.; 3) Personenzug, unter Güterbes., Nachm. 12 U. 30 M.; 4) Personenzug, für sich, Abds 6 U. 30 M.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayer. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Göttingen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgens 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenclasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Morgens 7 1/2 U. (Güterzug); 3) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5 1/2 U., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6 1/2 U. (Güterzug), mit Uebernachten in Göttingen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

**Landes-Lotterie.** Heute, Nachm. 2 Uhr, Mischung der ganzen 46000 Stück Loosnummer-Zettel für alle 5 Classen des 46sten Spieles sowohl, als der, zusammen auf 48,600  $\frac{1}{2}$  lautenden, 1800 Stück Gewinnsummen-Zettel für die 1ste Classe des nämlichen Spieles. Markt Nr. 4, 2. Etage.

**Telegraphen-Bureau,** Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

**Öeffentliche Bibliotheken:**

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.  
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

**Zoologisches Museum** (im Augusteum) von 10—12 Uhr.  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

- C. Bonnit,** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- C. F. Rabutz** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.
- C. A. Klemms** Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.
- Tauberts Leihbibliothek** (H. Luppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44 c parterre.
- B. Wehnert-Beckmann's Atelier** für Photographie und Daguerreotypie. Aufnahme bei Sonnenschein von 12—5 und bei jedem andern Wetter von 9—4 Uhr, Burgstraße Nr. 8.
- Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie** von C. Schaufuss ist im Garten des Hôtel de Prusse.
- C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannendäder,** Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.
- Optisches und physikalisches Magazin** von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theaterperspective in neuester Façon, Lorgnetten u. Brillen zu billigen Preisen.
- J. Reichels Bandagen-Magazin,** Markt, Königsh. 17. Buchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
- W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt,** Universitätsstraße Nr. 23.

**Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensärberei** von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

**L. Reichmann, Mechaniker u. Optiker, Barfußpfortchen Nr. 24, Edgewölbe.** Vorräthig befindet sich stets eine gute Auswahl von Brillen, Lorgnetten, Ferngläsern, überhaupt allen optischen Hülfsmitteln und Luxusartikeln.

**Hud. Moser** zeichnet Wäsche und Muster zum Sticken Burgstraße Nr. 21, 2. Etage (Ecke der Sporergasse).

**Pappfabrik** von C. F. Weber, Nonnenmühle.

**F. A. Muge jun.,** Dachdeckermeister, Königsplatz Nr. 9, empfiehlt sich zu guter und billiger Arbeit.

**S. Friedel** ertheilt zu jeder Zeit Tanzunterricht. Wohnung Johannisgasse Nr. 10. Unterrichts-Salon Markt 17 (Königsbau).

**Öeffentliche Vorladung.**

Dem zuletzt hier wohnhaft gewesenen Mechanikus Carl Wilhelm Ernst, welcher bei uns in Untersuchung sich befindet, ist ein in dieser Untersuchung eingegangenes Erkenntniß zu eröffnen. Da sich derselbe dem geleisteten Handgelöbniß zuwider von hier entfernt hat und uns der Ort seines dormaligen Aufenthalts unbekannt ist, so wird selbiger hierdurch geladen,

**den 24. Juli dieses Jahres**

zur Bekanntmachung des gedachten Erkenntnisses vor uns zu erscheinen und weiterer Verfügung sich zu gewärtigen.



Zugleich werden alle Behörden, welchen der Aufenthaltsort Ernst's bekannt ist oder werden sollte, ersucht, uns davon zu benachrichtigen, Erwitlen aber von dieser Vorladung in Kenntniß zu setzen und ihn mittelst Zwangspasses hierher zu weisen oder wenigstens bis auf unsern weitem Antrag an dem betreffenden Orte zurückzuhalten. Leipzig, den 17. Juni 1854.

**Vereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.**  
Rothe.

Böttger, Act.

### Bekanntmachung.

Nach einer uns zugekommenen Mittheilung ist am 16. d. M. in Weimar

ein Rätolier (Gebiß) englischer Construction, aus 16 Stück, wahrscheinlich aus Elfenbein gefertigten, in feines Gold gefasteten Zähnen bestehend, mitwunden worden.

Wir ersuchen Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb einige Auskunft zu ertheilen vermag, sich Behufs der Anzeige bei uns zu melden. Leipzig, den 22. Juni 1854.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**

Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

### Freiwillige Versteigerung.

Wegen vorgerückten Alters der Besitzerin soll das in Holzhausen bei Leipzig sub No. 5 des Br.-K. gelegene, etwas über 58 Acker Areal umfassende, besten Raps- und Weizenboden enthaltende, mit städtisch eingerichteten G. Gebäuden versehene auszugsfreie Landgut mit der stehenden Ernte und sämmtlichem Inventar im gedachten Gute selbst

**Freitag den 7. Juli 1854**

Nachmittags zwei Uhr an den Meistbietenden notariell versteigert werden, und liegen die desfallsigen sehr günstigen Bedingungen auf der Expedition des Unterzeichneten (Ritterstraße Nr. 45) zur Einsicht bereit.

Adv. **Gustav Welde**, req. Notar.

### Holzauction auf Zwenkauer Revier.

Auf Zwenkauer Revier hiesiger Amtswaldung, und zwar in der sogenannten Harthe, Abtheilung 13, sollen

**Montags** den 3. Juli dieses Jahres, von Vormittags 9 Uhr an,

84 eichene Nussstücke,

20 birkenen

1 3/4 Klaftern eichene Nusscheite,

35 Klaftern eichene, birkenen und aspene Brenncheite,

15 Klaftern dergleichen und lindene Zacken und Klöppel,

40 Klaftern Niederwaldstöcke und

55 Klaftern Hochwaldstöcke;

**Dienstags** den 4. Juli dieses Jahres, ebenfalls von früh 9 Uhr an,

38 3/4 Klaftern eichene, birkenen und aspene Brenncheite,

19 1/2 Klaftern dergleichen und lindene Zacken und Klöppel,

44 Klaftern Niederwaldstöcke,

95 1/4 Klaftern Hochwaldstöcke und

46 3/4 Schock hartes Abraumreißig; und

**Mittwochs** den 5. Juli dieses Jahres, ebenfalls von Vormittags 9 Uhr an,

46 Schock hartes Abraumreißig, so wie

128 Schock hartes Schlagreißig,

und aus den Nadelholzculturen

7 3/4 Schock birkenes schwaches Schlagreißig in Abtheilung 3<sup>a</sup>,<sup>c</sup>,

88 Schock dergleichen in Abtheilung 17<sup>a</sup>,<sup>b</sup>, und

1 Schock dergleichen in Abtheilung 29,

unter den an diesen 3 Tagen besonders bekannt zu machenden Bedingungen und unter dem Vorbehalte des dem Staatsfiscus zustehenden Rechts des Angebots gegen sofortige Zahlung meistbietend versteigert werden.

Kaufslustige haben sich daher an den obgedachten 3 Tagen pünktlich Vormittags 9 Uhr auf dem Großdeubener Flügelwege an dem Holzschlage einzufinden.

**Königl. Forstamt Regau**, den 20. Juni 1854.

von Hopffgarten. Müller.

## Extrafahrt

**von und nach allen Stationen**

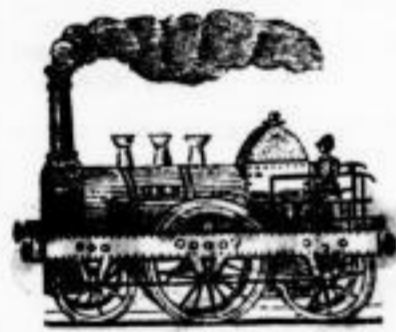
**zwischen Leipzig und Dresden**

**am Sonntag den 25. Juni 1854**

zum einfachen Preis, jedoch für Hin- und Rückfahrt gültig.

Abfahrt von Leipzig früh 5 Uhr.

Abfahrt von Dresden früh 5 1/2 Uhr.



Rückfahrt mit jedem beliebigen Personen- und Schnellzuge bis mit Dienstag den 27. Juni mit Ausnahme der täglich Abends 10 Uhr von Leipzig und früh 4 Uhr von Dresden abgehenden Courierzüge, mit welchen die Rückfahrt auf Extra-Billets nicht geschehen kann.

Ein Billet gilt für zwei Kinder unter 12 Jahren.

Gepäck wird auf Extra-Billets nicht befördert; dies ist nur gestattet für solche Reisende, welche gewöhnliche Billets lösen.

Zu den oben bezeichneten Extrafahrten werden auch auf allen Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn Extra-Billets unter denselben Bedingungen wie oben ausgegeben. Diejenigen, welche von unseren Stationen nach den Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn reisen wollen, können bei dem Königl. Bahnname in Riesa zu ermäßigten Preisen Tages-Billets lösen, welche ebenfalls bis Dienstag Abend gültig bleiben.

Leipzig, den 19. Juni 1854.

**Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**

Gustav Hartort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.

## Extrafahrt nach Macheru und Wurzen

**Sonntag den 25. Juni 1854.**

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.

Rückfahrt von Wurzen Abends 7 1/2 Uhr.

Fahrpreise | 12 <sup>Apr</sup> I. Cl., 9 <sup>Apr</sup> II. Cl., 6 <sup>Apr</sup> III. Cl. nach Macheru,  
| 20 <sup>Apr</sup> I. Cl., 13 <sup>Apr</sup> II. Cl., 8 <sup>Apr</sup> III. Cl. nach Wurzen

für Hin- und Rückfahrt gültig.

Leipzig, den 23. Juni 1854.

**Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**

Gustav Hartort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.





**Die Northern Assurance Company in London,  
Haupt-Agentur bei Wilhelm Röder senior,  
Leipzig, Brühl, im Tiger,**

empfehlte sich zur Annahme von Lebensversicherungen mit Antheil am Gewinn, welcher alle fünf Jahre gleichmäßig vertheilt wird, oder ohne Antheil am Gewinn, unter den billigsten Prämien-Sätzen. — Die Prämien selbst können nach Angabe der Versicherten festgestellt und eingezahlt werden, entweder

jährlich, halbjährlich oder vierteljährlich, oder durch einmalige Einzahlung, oder durch steigende oder abnehmende Einzahlungen.

Die näheren, sehr günstigen Bedingungen dieser Company sind aus den Statuten hinreichend zu ersehen und werden dieselben unentgeltlich ausgegeben, so wie gründliche Auskunft ertheilt bei der

**Haupt-Agentur für Leipzig.**  
Wilhelm Röder senior, Brühl, im Tiger.

Bei **S. A. Pierer** in Altenburg erschien und ist in der **Hopberg'schen** Buchhandlung in Leipzig zu haben:

**Stadt- und Land-Geschichten**

von

**Dr. Julius Hammer.**

Verfasser des „Schau um Dich, und Schau in Dich“, des „Adelig und Bürgerlich“ u. s. w.

**Zweite wohlfeile Ausgabe.**

2 Theile in einem Bande, 518 Seiten stark.

— Preis nur 1 Thlr. —

Der Herr Verfasser hat in der letzten Zeit durch sein „Schau um Dich, und Schau in Dich“, so wie durch seine geistreichen Vorlesungen in Dresden einen so allgemeinen Ruf erlangt, daß diese anmuthigen Erzählungen, in einer neuen wohlfeilen Ausgabe herausgegeben, gewiß seinen zahlreichen Verehrern eine willkommenere Erscheinung sein wird.

**L O O S E**

der Lotterie

**zum Besten der Frauen-Vereine  
des Obererzgebirges und Voigtlandes  
à 1 Thlr.**

sind zu haben bei

**Carl Böttcher,**

**Hauptcollecteur d. K. S. Land.-Lotterie,  
Grimma'sche Strasse, Mauricianum.**

**Theater-Bons und Billets**

sind zur Bequemlichkeit für Theaterfreunde zu jeder Bon-Vorstellung zu haben Grimma'sche Straße Nr. 28 im Gewölbe.

**Mit Loosen**  
**zur 1sten Classe 46. Lotterie,**  
**Ziehung Montag den 26. Juni d. J.,**  
empfehlte sich  
**August Kind,**  
**Hôtel de Saxe.**

**Zur ersten Classe 46. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,**  
welche den 26. Juni d. J. gezogen wird, empfehlte sich bestens mit Loosen  
**J. G. Lunkenschein, Ritterstraße Nr. 44, im Hofe 1 Treppe.**

**Nächsten Montag, den 26. Juni a. c.**  
wird die erste Classe 46. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen. Mit Loosen dazu in  $\frac{1}{12}$ ,  $\frac{1}{24}$ ,  $\frac{1}{36}$  und  $\frac{1}{48}$   
empfehlte sich bestens

**Carl Riebel, Grimma'sche Straße Nr. 14.**

**Loose erster Classe 46. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,**  
deren Ziehung Montag den 26. Juni a. c. stattfindet, empfehlte  
**Carl Schröter, Nicolaisstraße Nr. 53.**

**Loose**  
erster Classe 46. Königl. Sächs. Landes-Lotterie empfehlte  
**Carl Zieger, Kupfergäßchen Nr. 7 im Gewölbe.**  
Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Beilage zu Nr. 173.)

24. Juni 1854.

## G. C. Marx & Comp., Brühl Nr. 89,

geradeüber der Sainstraße,  
empfehlen ihr reichhaltiges Lager der feinsten Havanna-, Londres- und Bremer Cigarren, desgleichen die damit verbundene

### Königl. Sächs. Lotterie-Collection,

welche den geehrten Abnehmern, noch zur ersten Classe 46. Landes-Lotterie, die beste Loose-Auswahl bietet.

NB. Auch am Ziehungstage findet bei uns der Looseverkauf statt.

## Mit Loosen zur ersten Classe 46. Lotterie

empfehlen sich  
**Martin Marcus,**  
Brühl- und Nicolaistrassen-Ecke Nr. 27.

## Bad Liebenstein

im Herzogthume S.-Meiningen, von Eisenach  $3\frac{1}{2}$  Meilen (nächste Eisenbahnstation),  
in einer der reizendsten Gegenden am südlichen Abhang des Thüringer Waldes.

### Mineralbad, Molkencur- und Wasserheil-Anstalt.

Eröffnung des Mineralbades am 12. Juni. Stahlbäder, Eisensoolbäder, Soolbäder und balsamische  
Fichtennadelbäder.

Die Mineralwasser-Niederlage steht unter ärztlicher Controle. Arzt: Hofmedicus Dr. Dübner.

Die Wasserheil-Anstalt mit reichlichem Urgebirgs-Wasser und vollständigem Badeapparate ist jeder Zeit geöffnet.  
Arzt: Dr. Martiny.

Die sorgfältig zubereitete Stegen-Molke ist vom 15. Mai an zu haben und wird von beiden Ärzten verordnet.

Die Herzogliche Badedirection.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich vom heutigen Tage an meine bisher  
in der Centralhalle befindlich gewesene

### Gutfabrik nebst Wohnung in die Elsterstraße Nr. 1604E

verlegt habe.

Bei dieser Gelegenheit nehme ich zugleich Veranlassung, für das mir seither gewordene Wohlwollen meinen besten Dank zu sagen  
und verbinde damit die Bitte, mir dasselbe auch für die Folge zu bewahren, wogegen ich jeder Zeit bemüht sein werde, mir dasselbe  
durch reelle Handlungsweise zu verdienen.  
Hochachtungsvoll

Leipzig, den 24. Juni 1854.

**Louis Haugk.**

## Thieme's Hotel,

früher „rother Hirsch“, Dresden, äußere Pirna'sche Gasse Nr. 16.

Dem geehrten reisenden Publicum erlaube ich mir, mein durch Neubau vergrößertes, elegant und bequem eingerichtetes Gasthaus,  
unter der Firma:

### Thieme's Hotel,

bei Zusicherung prompter und bekannter billiger Bedienung zur gütigen Beachtung bestens zu empfehlen. Für das meinem Hause,  
unter der frühern Benennung: „rother Hirsch“, bewiesene langjährige Vertrauen ergebe ich dankend, bitte ich dasselbe auch meinem  
neuen Etablissement zu Theil werden zu lassen.

Dresden, im Juni 1854.

F. W. Thieme.

## Gasthaus zur Stadt Prag in Dresden,

ganz nahe an den Bahnhöfen gelegen, erlaube ich mir einem hochgeehrten reisenden  
Publicum, unter Versicherung einer billigen Bedienung, hiermit ganz ergebenst zu  
empfehlen.

Dresden, im Mai 1854.

Friedrich Keltich, Besitzer.



## Hotel de Paris in Dresden,

in der nächsten Nähe der Eisenbahn, wird dem reisenden Publicum als eines der solidesten bestens empfohlen.

Carl Cornau.

## Drei goldne Palmzweige in Dresden.

Dieses von mir ganz elegant und neu eingerichtete Gasthaus liegt am Palaisplatz neben dem japanischen Palais und Palais-Garten in unmittelbarer Nähe sämtlicher Bahnhöfe und verschiedener Vergnügungs-Orter.

Die anerkannt billigen Preise beibehaltend, empfehle ich Solches einem hochgeehrten reisenden Publicum auf das Angelegentlichste.  
Wilhelm Seinemann,  
Besitzer.

## Für Blumenfreunde.

Die diesjährigen Kataloge für Blumenliebhaber von R. C. Affourtit in Lisse sind eingetroffen und gratis bei uns in Empfang zu nehmen.  
Gebrüder Eckel.

## Wohnungsveränderung.

Dr. Friedrich Reinisch, prakt. Arzt,  
Querstraße Nr. 24.

Gekittet werden alle nur denkbaren Gegenstände höchst sauber und haltbar. — Zur Annahme erklärt sich Herr Radlermeister Leichnering, Reichstraße, unter Kochs Hofe, gern bereit.

Elegante Damenhüte in den neuesten Façons werden, um zu räumen, für 1  $\text{fl}$  20  $\text{kr}$  bis 2  $\text{fl}$  verkauft Barfußgäßchen 10, 1 Tr.

## Die Dampf-Schleif- und Polirmühle,

Reichels Garten, Elsterstraße, neben dem Odeon,

empfehlen sich dem geehrten Publicum zu Aufträgen im Schleifen der Werkzeuge für Buchbinder, Fleischer, Kürschner, Klempner u. s. w. Bestellungen werden sowohl in Reichels Garten, als auch Thomaskirchhof Nr. 13 im Gewölbe angenommen, woselbst zugleich eine reiche Auswahl von Scheeren, Rasir-, Tisch-, Hack-, Feder- und Tabaksmessern, Wippen und alle in dieses Fach einschlagende Gegenstände zum Verkauf ausliegen.

Schnelle und reelle Bedienung jederzeit zusichernd, zeichnet ergebenst

C. G. Graul, Schleifermeister.

## Die Spielwaarenhandlung von Adalbert Hawsky

empfehlen zur jetzigen Sommersaison Bogen mit Parachuts, Raquetts mit Federbällen, Springschnuren, Schmetterlingsnetze und Scheeren, Reif- und Stäbespiele, Drachen, Luftballons, Ballfiguren, Schiess-Scheiben, Abschliessvögel, Schnepfer, Blaseröhre etc. zu billigsten Preisen.



Die Dr. Hartung'schen privilegirten Haarwuchsmittel unterscheiden sich durch ihre bewährten, ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren wohlfeilen Preis sehr vorteilhaft von den so mannichfach angepriesenen Macassar-, Klettenwurzels- und den meisten anderen Haarölen und Haarpomaden, indem ihre Composition gänzlich auf unwiderlegbaren, naturgemäßen Gründen beruht und unbestritten im Bereiche rationeller Haarwuchsmittel keine erfolglichere Zusammensetzung existirt als diese; sie ist das glückliche Resultat vieljährigen Forschens, vielseitiger Erfahrungen und Versuche, über deren Werth und Stichhaltigkeit die anerkanntesten Zustimmungen hochachtbarer Wissenschaftsmänner vorliegen, so daß die beiden, sich in ihren Wirkungen gegenseitig ergänzenden Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel in aller Gewissenhaftigkeit anempfohlen werden können, und zwar: Dr. Hartung's Chinarinden-Öel (à Flasche 10  $\text{fl}$ ) zur Conservirung und Verschönerung der Haare, und Dr. Hartung's Kräuter-Pomade (à Krause 10  $\text{fl}$ ) zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses. — Ausführliche Prospective werden gratis verabreicht, so wie die Mittel selbst in Leipzig nur allein echt verkauft bei

Gebrüder Tecklenburg.

## Von Einem Königl. Preuß. Ministerium concessionirtes Chinesisches Haarfärbungsmittel,

mit welchem man Kopf-, Augenbraunen- und Barthaar, mit einem Male befeuchtet, sogleich für die Dauer schwarz oder braun färbt, so daß man dieselben mit Seife auswaschen kann, ohne daß es wieder abfärbt. Die Fabrik garantiert für den Erfolg und erstattet im Nichtwirkungsfalle den Betrag zurück. Der Preis pro Flacon 25 Sgr. und ist die alleinige Niederlage bei Herrn Theodor Pätzmann in Leipzig in der Centralhalle.

Rothe & Comp. in Berlin.

Bilder und Spiegel werden schnell und in neuesten Mustern unter Glas und Rahmen gefaßt, Reparaturen schnell und sauber ausgeführt bei  
August Winkler, Vergolder,  
Schützenstraße Nr. 17.



Lackirte Weinkühler,  
dergleichen Wännchen,  
fein geflochtene Draht-Stürzen für Teller und Schüsseln jeder Größe,  
geflochtene Salat-Ausschwenker,  
dergleichen Beiss- und Theekoche etc.  
empfehlen  
Gebrüder Tecklenburg.

## Pariser Herrenhüte

empfang neue Sendung vorzüglicher Qualität  
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Fenstergaze,  
3/4, 1/4, 3/4 u. 1/2 breit, in weiß, grün und gemustert, empfiehlt  
Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42.

Im Herren-Kleidermagazin von G. Leynath soll ein bedeutender Vorrath von Röcken, Tzwinen, Beinkleidern, Westen und Schlafröcken sehr billig verkauft werden Neumarkt Nr. 36.

Zu Sommerfesten und Bogelschießen empfiehlt eine große Auswahl nützlicher und billiger Gegenstände, die sich zu Prämien eignen,  
F. A. Ponda, Reichstraße Nr. 52.

## Illuminationslaternen

in grösster Auswahl à Dutzend von 10 Neugr. an empfiehlt  
Adalbert Hawsky.

## Feuerwerk

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen bei  
Adalbert Hawsky.



## Pariser Herrenhüte,

neuester Façon,  
von bekannter vorzüglicher Qualität, empfiehlt billigst

**Pietro S. Sala,**

Grimma'sche Strasse Nr. 8.

### Nr. 9. Markt Nr. 9.

Das Neueste in Mantillen, Kleidern, Oberröcken, Sommermäntelchen etc. in größter Auswahl empfiehlt billigst **C. Geling.**

**Praktisches Rasirpulver** in Schachteln à 2 1/2 Ngr., welches einen reichlichen, lang stehenden Schaum erzeugt, das Barthaar ganz weich macht, und das Rasiren um Vieles erleichtert.

Zu haben bei **Adalbert Hawsky.**

### Weissen Porzellan-Kitt

in Stangen à 2 1/2 Ngr. bei **Gebr. Tecklenburg.**

**Königs-Wasch- und Badepulver** in Schachteln à 2 1/2 Ngr. Dieses ausgezeichnete, immer mehr in Aufnahme kommende billige und höchst angenehme Waschmittel, frei von allen scharfen Bestandtheilen, conservirt die Haut bis in das späteste Alter, und macht dieselbe frisch, zart und weiss.

Zu haben bei **Adalbert Hawsky.**

**Holländisches Scheuerpulver** in Packeten von 1/2 Pfd. à 1 1/2 Ngr., das billigste und beste Präparat zum Scheuern.

Zu haben bei **Adalbert Hawsky.**

**Wiener Putzpulver** in Packeten à 1 und 2 Ngr. Mit diesem, für die Hauswirthschaft unentbehrlichen Pulver kann man sofort allen Metallen den schönsten Glanz ertheilen.

Empfiehlt **Adalbert Hawsky.**

**Bimstein-Seife** in 2 Sorten, für Toilette und zum gewöhnlichen Gebrauche, zur ganz besonderen gründlichen Heiligung der Haut, in Stücken à 4 und 2 Ngr.

Zu haben bei **Adalbert Hawsky.**

### Hausverkauf.

Ein großes Haus in bester Westlage steht zu verkaufen. Das Nähere unter Adresse A. e. L. poste restante Leipzig.

**Zu verkaufen** ist ein Haus mit Gewölbe in der Nähe des Marktes, Forderung 6500 Thlr. Näheres durch Adv. **Schwerdfeger**, Expedition Neumarkt Nr. 42.

**Zu verkaufen** ist eine elegante **Stubenmaschine** mit 2 Röhren von **Sußeisen** Tauchaer Straße Nr. 18 B, 4 Treppen.

**Zu verkaufen**: 2 weiße zweithür. Kleiderschränke, 1 Glasschrank, 1 Großvaterstuhl, runde und andere Tische, Schreibpulte, 1 Bücherregal, Divans, Stühle, Pultcommoden, Waschtische, Bettstellen etc. Brühl 11.

**Zu verkaufen** stehen billig Ritterstraße Nr. 21 parterre: 2 Stück Mahagoni- und 1 birkenener Schreibsecretair, 1/2 Duzd. Kirschbaum-, 1/2 Duzd. Birken-Rohrstühle, 1 Divan, Commoden, 1 runder Tisch, 1 Küchenschrank, Bettstellen, 4 Stück Polsterstühle, Spiegel. Auch werden Meubles aller Art in und außer dem Hause billig und sauber aufpolirt, lackirt und reparirt.

Ein fast neues Schreibpult und eine Mahagoni-Tagere stehen Verhältnisse halber zum Verkauf Moritzstraße Nr. 6 parterre.

**Billig zu verkaufen** ist ein nur sehr kurze Zeit benutzter bronzirter Blumentisch in dem Blumengewölbe in Kochs Hof.

**Zu verkaufen** stehen in Nr. 36 große Windmühlenstraße im Garten drei große und drei kleinere gefüllte Oleander und eine große Aesclepias.

Rein weißbuche Holzgasche, à Scheffel 1 Ngr., ist zu verkaufen **Grimma'sche Straße Nr. 21, 3 Treppen.**

Circa 3-4000 gute, alte brauchbare Dachsteine sind zu verkaufen **Schloßgasse Nr. 3.**

## Zu verkaufen

sind 350 Schock Reifen von allen Größen im Einzelnen und Ganzen; das Holz ist Faulbaum, Hasel und Weide, bei **Julius Seife**, Böttchermeister in Lindenau.

**Zu verkaufen** ist ein starkes Arbeitspferd nebst Geschirr und ein starker einspänniger, fast noch neuer Küstwagen. Näheres Mühlengasse Nr. 11 parterre.

Auch sind daselbst sofort zwei Niederlagen zu vermieten.



## Schmetterlinge und Käfer

aus allen Welttheilen in den prächtigsten Exemplaren sind billig zu verkaufen; ferner Torfplatten zum Auslegen der Kasten, Hainstraße, Bärmanns Hof, in der Leihbibliothek.

**Zu verkaufen** ist billig eine schöne, große, blühende **Volkmania** Schützenstraße Nr. 25, 4 Treppen rechts.

## Künstliche Mineralwässer

aus der Hof-Apotheke in Altenburg.

**Dr. Meyers kohlen-saures Bitterwasser** à Bout. 5 Ngr., **Selters-Wasser** à Bout. 4 Ngr., à Duzend 1 1/2 Ngr., **Soda-Wasser** à Bout. 3 Ngr., à Duzend 1 Ngr., **kohlen-saures Wasser** à Bout. 2 1/2 Ngr., à Duzend 1 Ngr., im Hundert billiger, verkauft **Gottlieb Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

Feinste

## Himbeer-Limonaden-Essenz

pr. Fl. 15 Ngr., pr. Eimer 36 Thlr.,

**Bischof** von grünen Drangen in hinlänglich bekannter Güte pr. Fl. 7 1/2 Ngr., pr. Eimer 16 Thlr., Wiederverkäufern bedeutend billiger, empfiehlt

**Franz Voigt**, Dresdner Straße.

## Essig-Sprit,

gelagerte, reine und starke Waare, so wie besten

## Weinessig

empfehlen hauptsächlich den Herren Kaufleuten und Wiederverkäufern die Fabrik von **Franz Voigt**, Dresdner Straße.

## Echten Weinessig

von vorzüglicher Qualität empfiehlt

**C. Frische** im silbernen Bär.

**Böhmischer Pflaumenmus** à Pfd. 15 Ngr.

empfehlen **Moriz Rosenkranz**, Katharinenstraße Nr. 3.

**Hauskauf.** Ein Haus, nicht fern vom Markte, wird zu kaufen gesucht. Offerten beliebe man mit E. E. E. bezeichnet franco poste restante Leipzig niederzulegen.

## Frische Rosenblätter

**Schimmel & Comp.**

kaufen

## Frische Rosenblätter

**C. W. Rodde**, Petersstraße.

kauft

**Zu kaufen gesucht.**

Schmelz- und Gußeisen aller Art, auch alte brauchbare eiserne Ofen kauft ein **Ernst Starke**, Quersstraße, Stadt Breslau gegenüber.

**Alle Arten** von thierischen Abfällen, als: Ros-, Kälber- und Sauhaare, Wollenabgänge, Hadern und Papierspähne kauft ein **Ernst Starke**, Quersstraße, Stadt Breslau gegenüber.

**Zu kaufen gesucht**

wird altes Guß- und Schmelzeisen in großen und kleinen Partien, brauchbare Stuben- und Kanonenöfen, altes Zink und Blei zu den besten Preisen bei

**F. C. Lanzenhauer**, Frankfurter Straße Nr. 46.



**Gesucht** werden 1000 bis 1500  $\text{f}$  gegen sehr gute Hypothek. Näheres auf der Expedition des

Adv. **Schwerdfeger**, Neumarkt Nr. 42.

**1000 Thlr.** werden gegen **Mündelhypothek** und jährliche Verzinsung mit 5 % zu **erborgen** gesucht durch

Adv. **Hob. Zentner**, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Gegen Cession einer Mündel-Hypothek wird ein Capital von 300  $\text{f}$  gesucht. Adressen beliebe man unter der Chiffre O. S. H 16. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Auszuleihen** habe ich gegen Hypothek 1000 Thlr.

Adv. **Scheidhauer**, Nicolaistraße, blauer Hecht.

**Die Augsburger Allgemeine Zeitung** ist billig zu überlassen von

**Julius Sanisch**.

**Junge gebildete Leute, welche gesonnen sind einem Verein für literarische Unterhaltungen beizutreten, wollen ihre Adressen unter der Chiffre J. G. F. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.**

**Junge Kaufleute, die die französische und englische Correspondenz, so wie das Sprechen dieser beiden Sprachen erlernen wollen, werden ersucht, ihre Adressen unter C. D. E. poste restante abzugeben, da sich erst nach der Anzahl dieser die Höhe des Honorars bestimmen läßt.**

**Gesucht** wird ein tüchtiger Kellner im

**Hôtel de Prusse.**

Ein Bursche vom Lande in's Jahrlohn wird gesucht vom

**Buchbinder Bach**, Johannisgasse Nr. 44.

Ein zuverlässiger **Pferdeknecht** wird gesucht.

**Guano-Fabrik.**

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches schon im Verkaufsgeschäft conditionirt und gesonnen ist, mit auf Jahrmärkten feilzuhalten, mag sich melden **Johannisgasse Nr. 28, im Hofe 1 Treppe.**

**Gesucht** wird zum 1. Juli Verhältnisse halber ein ordentliches Dienstmädchen nach auswärts große Fleischergasse Nr. 13 bei

**Diege.**

**Gesucht** wird zum 1. Juli oder so bald als möglich ein anständiges, im fein Waschen, Platten, Nähen und Schneidern erfahrenes Mädchen mit besten Attesten auf das Land.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird gesucht hohe Straße Nr. 16, 1 Treppe.

Ein streng rechtlicher und gewandter Commis (Materialist), militärfrei, noch in Condition, sucht pr. 1. August oder später ein Engagement. Gütige Offerten bittet man unter den Buchstaben P. P. No. 36. poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen, Tochter eines Lehrers, welches im Kleidermachen und allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht besonderer Verhältnisse wegen ein baldiges Unterkommen als Ladenmädchen, Stubenmädchen, oder zur selbstständigen Führung eines Haushaltes, oder auch zur Unterstützung der Hausfrau.

Geneigte Offerten erbittet man **Burgstraße Nr. 9, im Mittelgebäude 2 Treppen hoch, bei Herrn Schullehrer Weigel.**

Eine junge Dame von 24 Jahren, aus guter Familie und von sehr guter Erziehung, welche bereits schon längere Zeit als Jungfer in einem hochadeligen Hause und zwar zur Zufriedenheit conditionirt, möchte sich gern verändern und sucht daher auf diesem Wege eine ähnliche Stelle, am liebsten in einem feinen bürgerlichen Hause, hier oder auch auswärts. Adressen werden erbeten unter  $\Delta$   poste restante franco Leipzig.

Eine junge gebildete Dame wünscht gegen billige Entschädigung Aufnahme in einer Familie und würde der Hausfrau gern zur Hand gehen. — Gefällige Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter A. Z. 15. abzugeben.

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, in allen feinen weiblichen Arbeiten geübt und im Besitz vollkommen guter Atteste, sucht Verhältnisse halber sogleich oder bis zum 1. Juli eine Stelle. Das Nähere zu erfragen bei Herrn **Städter**, Brühl, Plauenischer Hof im Neubleurgewölbe.

**Gesucht** wird von einem ordentlichen und reinlichen Mädchen ein Dienst. Zu erfragen **Frankfurter Straße Nr. 10** bei **Mad. Linke** im Hof 1 Treppe.

Ein Mädchen von auswärts, welches jedoch schon 2 Jahre hier gedient hat, sucht zum 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen **Frankfurter Straße Nr. 54**, hinter im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht sofort einen Dienst. Zu erfragen **Peterswinger Nr. 10, 2 Tr.**

## Zu miethen gesucht

und bis zum 1. September zu beziehen wird von fremden ledigen Herren, im Innern der Stadt, ein Logis von zwei geräumigen meublirten Zimmern und einem Schlafcabinet, 1 oder 2 Treppen hoch, im Preise von 100—140  $\text{f}$  jährlich.

Offerten beliebe man unter **W. Nr. 38. poste restante** niederzulegen.

**Zu miethen gesucht** wird ein Logis. Adresse beliebe man in der Papierhandlung des Herrn **Große, Kochs Hof**, unter Angabe des Preises abgeben zu lassen.

**Zu miethen gesucht** wird baldigst auf 3 Monate eine kleine Wohnung, wo möglich mit etwas Gartenbenutzung. Adressen bittet man Herrn Kaufmann **Rönch**, **Bosenstraße**, zu übergeben.

**Gesucht** wird ein zu Michaelis d. J. oder Neujahr 1855 beziehbares Familienlogis von 4 Wohn- und 3 Schlafzimmern etc., in der innern Stadt oder an der Promenade. Offerten beliebe man in Herrn **Otto Klemms** Buchhandlung, **Universitätsstraße, Fürstenhaus**, abzugeben.

Ein zu Michaelis d. J. sofort beziehbares, in der innern Stadt gelegenes Familienlogis, in dem Preise von 80 bis 100  $\text{f}$  wird gesucht. Adressen beliebe man abzugeben bei

Adv. **Adolph Krug**, **Brühl Nr. 75.**

**Gesucht** wird eine heizbare Stube mit Bett und separatem Eingang. Näheres **Schulgasse Nr. 3, 4 Tr.** bei **Mad. Edler.**

Ein paar stille, anständige Frauenzimmer, welche ihre Beschäftigung außer dem Hause haben, suchen zu Michaelis ein kleines Logis (Sonnenseite) von höchstens 30 Thlrn., Stadt oder innere Vorstadt. Adressen abzugeben **Salzgäßchen Nr. 8, 4 Treppen.**

Ein Familienlogis von 3 Zimmern nebst Zubehör wird von einem Beamten sogleich oder zu Michaelis d. J. zu beziehen gesucht. Es wird gewünscht, daß selbiges wo möglich in der Vorstadt gelegen sei, und wird gebeten, betr. Adressen **Zeiger Straße Nr. 6, 2 Treppen hoch** abzugeben.

Ein junger solider Kaufmann sucht für den 1. Juli ein freundliches Garçon-Logis.

Offerten mit Angabe des Preises bittet man sub Litt. D. B. bei Herrn **Otto Klemm**, **Universitätsstraße** abzugeben.

So eben eingetretener Verhältnisse zufolge wird sofort ein Familienlogis von 2 Stuben mit nöthigem Zubehör zu miethen gesucht, wo möglich Stadt oder innere Vorstadt. Adressen sind im Puhgeschäft von **W. Gerhard**, **Reichstraße Nr. 4** abzugeben.

## Zu vermieten

ist ein Gewölbe außer den Messen und zu Michaelis zu beziehen in der **Hainstraße Nr. 26**. Zu erfragen bei dem Eigentümer, **Dresdner Straße Nr. 62, 2. Etage.**



**Die zweite Etage** des im **Schuhmachergäßchen Nr. 8** gelegenen Hauses ist für 150 Thaler jährl. Mieth von Michaelis a. c. an zu vermieten. Näheres im Steingutgewölbe daselbst zu erfragen.

In frequenter Lage der Stadt ist eine Geschäftslocalität mit mehreren Niederlagen von Michaelis ab zu vermieten durch

**Theodor Fischer**, Local-Comptoir, an der Pleiße Nr. 8.

Verhältnisse halber ist noch in der Stadt von **diesem Johannis** ab ein schön eingerichtetes Logis, bestehend aus 5 Stuben etc., zu vermieten durch

**Theodor Fischer**, Local-Comptoir, an der Pleiße Nr. 8.



**Zu vermieten** ist von Michaelis a. c. die **erste Etage** im Hause Nr. 6 auf der Lauchaer Straße, und ist dieselbe täglich in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr in Augenschein zu nehmen.

**Zu vermieten** sind im Eckhaus der Post- und Querstraße Nr. 27 D zwei Logis in der 3ten Etage, das eine besteht aus 4 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, das zweite besteht aus 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör.  
Das Nähere daselbst beim Hausmann zu erfragen.

**Zu vermieten** sind gepflasterte Keller, zu Niederlagen geeignet, in der Salomonstraße Nr. 2.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist eine freundliche ausmeublierte Stube an einen oder zwei Herren Gewandgässhchen Nr. 5, 1 Treppe vorn heraus.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Stübchen ohne Meubles Petersstraße Nr. 18, links 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist sogleich eine meublierte Stube, oder auch Stube und Kammer ohne Meubles, an Leute ohne Kinder, in bester Meslage der innern Stadt.  
Näheres bei Witwe Strauch am Johannisbrunnen.

**Zu vermieten** ist ein anständig meubliertes Logis, ein oder zwei Wohnzimmer mit Schlafzimmer, in der Salomonstraße an einen Bramten oder Kaufmann und daselbst im Hause 2, 1. Et. zu erfragen.

**Zu vermieten** ist an einen auch zwei Herren eine meublierte Wohn- nebst Schlafstube Thomassgässhchen Nr. 11, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist zum 1. Juli eine gut meublierte Stube nebst Alkoven Petersstraße Nr. 31, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist sofort oder zum 1. Juli eine hübsch meublierte Stube mit geräumiger Kammer an zwei Herren Burgstr. 9, 2. Et.

Zwei fein meublierte Zimmer, jedes mit Alkoven, sind vom 1. Juli an an zwei ledige Herren zu vermieten. Petersstraße Nr. 4 im Gewölbe von E. A. Riemann zu erfragen.

Eine Stube mit Alkoven ist mit oder ohne Meubles den 1. Juli zu vermieten Universitätsstraße Nr. 21.

Zum 1. Juli sind 2 große Parterrestuben nebst Zubehör und eine große Arbeitsstube, welche sich ebenfalls zur Niederlage eignet, zu vermieten Universitätsstraße Nr. 21.

**Omnibusfahrt nach Grimma.**  
Sonntag den 25. Juni früh 5 Uhr geht ein solcher dahin ab und Abends zurück, im goldenen Bahn.

**Omnibusfahrt nach Grimma**  
Sonntag den 25. Juni früh 5 Uhr dahin und Abends zurück.  
Zu melden bei W. Selmerdig, Gerberstraße Nr. 7.

**Omnibus nach Cythra.**  
Sonntags, Mittag 12<sup>3/4</sup> Uhr, werden im Laufe dieses Sommers in **Saschwitz** Wagen bereit stehen, die diejenigen Herrschaften Leipzigs, welche nach Cythra wollen, dahin und Abends nach Saschwitz zurückführen sollen. Um aber die Zahl der Wagen bestimmen zu können, werden Alle, die davon Gebrauch zu machen beabsichtigen, ergebenst gebeten, stets Sonnabends vorher im **braunen Hof** zu Leipzig von Vormittags 10 Uhr bis Nachm. 4 Uhr Marken (à 5 Ngr. hin und zurück) zu lösen, um dadurch für die geehrten Teilnehmer alle Unannehmlichkeiten wegen mangelnden Fortkommens zu verhüten.  
Cythra, Juni 1854. **Lb. Kittel.**

**C. Schirmer. Heute 7 Uhr.**  
Rosensest.

**Louis Werner.** Heute Prüfung sämtlicher Scholaren.  
Unterrichts-Local: Windmühlenstraße Nr. 7.

**Leipziger Salon.**  
Heute, so wie Sonntag und Montag **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet **G. Zahn.**

## Weils Rheinische Restauration.

Heute Sonnabend den 24. Juni

### Concert von Fr. Riede.

Anfang 7 Uhr.

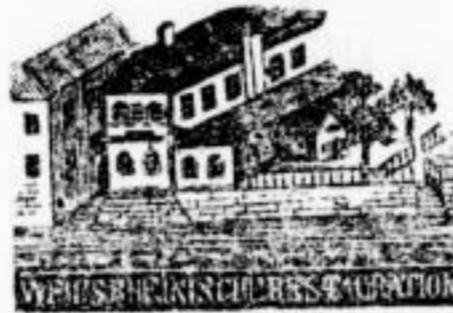
Das Nähere besagen die Programme.

## Weils Rheinische Restauration.

Heute zum Johannisfest

### großes Concert von Fr. Riede,

wobei à la carte gespeist wird. —  
Allerlei à Port. 5 Ngr. Die Gose, so wie das Bairische sind ff.  
Morgen früh Speckkuchen.



## Bonorand.

Morgen Sonntag den 25. Juni

### Früh- u. Nachmittags-Concert

von Friedrich Riede.

Anfang früh 5<sup>1/2</sup>, Nachmittags 3 Uhr.

## WVOLL.

### Heute Sonnabend zum Johannisfeste Concert und Tanzmusik.

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor von W. Wenz.

## Odeon.

Heute zum Johannisfest so wie morgen Sonntag

### Concert und Ballmusik.

Anfang 6 Uhr.

E. Starcke.

## Wiener Saal.

Heute zum Johannisfest Tanzvergnügen. **A. Eberlein.**

## Wiener Saal.

Morgen Sonntag

Concert u. Tanzmusik.

Das Musikchor v. W. Wenz.

## Peterschießgraben.

Heute zum Johannisfeste und morgen Tanzmusik. **A. Wegel.**

## Colosseum.

Bei der heutigen Tanzmusik empfehle ich nebst anderen guten Speisen und Getränken ff. Lagerbier. Ergebenst **G. Prager.**

## Colosseum. Concert u. Tanzmusik.

Morgen Sonntag

Das Musikchor von J. G. Hauschild.

## Hôtel de Prusse.

### Morgen Concert.

## Kleiner Kuchengarten.

Heute zum Johannisfeste Propheten-, Kirsch-, Stachelbeer- u. diverse Kaffeebraten, so wie täglich verschiedene warme und kalte Speisen.



**Schweizerhäuschen. Heute Concert. Anfang 5 Uhr.**  
**Schweizerhäuschen. Morgen früh Concert.**

Heute Sonnabend zum Johannisfeste

**Concert im Garten des Schützenhauses.**  
 \*\*\* Illumination durch Gasflammen. \*\*\*

Zur Aufführung kommen:

Die Overturen zu „Reiselust“ von Lobe; zur Oper „Rebucadnezar“ von Verdi; zur Oper „Jean de Paris“ von Boieldieu. Präludium und Introduction aus der Oper „Giuramento“ von Mercadante. Die Thräne, Lied von Rücken. Drittes Finale aus der Oper „Oberon“ von C. M. v. Weber u. c.

W. Herfurth.

NB. Speisen à la carte, worunter Allerlei, echt bairisches Bier, welches, auf Eis lagernd, frisch vergast wird.  
 C. Hoffmann.

**Pariser Salon. Heute Tanzmusik. Accord 3 Ngr.**

Heute zum Johannistag und Sonntag

**großes Concert in Stötteritz,**

wobei div. warme Speisen, worunter Allerlei à 5 Ngr., große Krebse, Kirsch-, Stachelbeer-, Spritz- und mehrere Kaffeekuchen, ff. Baiarisches von Kurz, Gersdorfer u. c., vorzügliche Rhein- und Bordeauxweine. Anfang 5 Uhr. Schulze.

**Mariabrunnen.** Heute zum Johannisfest, so wie morgen Sonntag ladet zu Stachelbeer- und einer großen Auswahl anderer feiner Kaffeekuchen, gutem Kaffee, feinen Rhein- und Rothweinen, ff. Baiarischem u. Lagerbier, zu Beefsteaks, Cotelettes, Eierkuchen u. c. mit Gurken- oder Staudensalat ergebenst ein  
 NB. Die Antiquitäten der Leipziger Völkerschlacht sind heute ausgelegt.  
 W. Kraft.

**Jam satis terris nivis atque dirae grandinis!**

d. h. diesmal wird gutes Wetter!

Das wegen ungünstiger Witterung zweimal unterbliebene Concert im Bienitz findet in der früher angegebenen Weise morgen Sonntag den 25. Juni von Nachmittags 3 Uhr an statt. Für feine Kaffeekuchen, Biere und Speisen ist bestens gesorgt. Es ladet ergebenst ein  
 Rückmarsdorf am Bienitz. Ferdin. Nonnger, Gastwirth.

**Waldschlößchen zu Gohlis.**  
**Morgen Früh- und Nachmittags-Concert**  
 vom Musikchore des IV. Jägerbataillons.

**Zweinaundorf.**

Sonntag den 25. Juni Concert vom Musikchor des II. Jägerbataillons unter Leitung des Herrn Lippe. Zur Frühpartie, Mittags zur table d'hôte ladet ein hochzuverehrendes Publicum ergebenst ein  
 Fr. Brabant.

**Lindenau.** Morgen Sonntag Kaffee und Kuchen, Lindenauer Lager- und Braumbier, Kötschliger Weißbier. Es ladet ergebenst ein  
 Ch. Wolf in Lindenau, zur grünen Eiche.

**Johannisthal, erste Abtheilung.**

Allen Freunden und Bekannten, so wie einem geehrten Publicum zur Nachricht, daß ich bei der heutigen Feier des Johannisfestes in der ersten Abtheilung (am Brunnen) ein Restaurations-Zelt erbauet habe, und den mich besuchenden Gästen mit guten Speisen und feinen Bieren bestens aufwarten werde. Um recht zahlreichen Besuch bittet  
 G. Wallner.

**Bergers Restauration, Dresdner Straße Nr. 10.**  
**Johannisgasse Nr. 45.**

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei, Schinken mit Stangenspargel nebst einer Auswahl warmer und kalter Speisen, feine Gose, Wernesgrüner, Baiarisches und Lagerbier, wozu ich freundlichst einlade.  
 Früh von 8 Uhr an Speckkuchen.  
 J. Berger.  
 Der Obige.

**Restauration und Kaffeegarten zur Wartburg, Schrötergäßchen.** Allen Freunden des Kegelspiels zur Nachricht, daß heute zum Johannistag von Nachmittag ununterbrochenes großes gesellschaftliches Kegelspiel stattfindet, wobei ich Allerlei mit Cotelettes und ein feines Glas bair. Bier zu 15 A empfehle. Um geneigten zahlreichen Besuch bittet freundlichst Carl Feischke.

**Stadt Nürnberg.** Heute Cotelettes oder Zunge mit Allerlei.



Heute Abend Cotelettes mit Allerlei u. Zugleich empfehle ich mein Ballenstädter Felsenkellerbier, à Seidel 15 S., als etwas Feines. **Carl Weinert**, Universitätsstr. 8.

Heute großes Schlachtfest bei **F. Grasewurm**, bairischer Platz Nr. 2.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **F. G. Küster**, Querstr. Nr. 31.

## Schlemmig.

Morgen Sonntag früh und Nachmittags Concert, wozu ich zu gutem Kaffee und Kuchen, diversen kalten und warmen Speisen und Getränken ergebenst einlade.  
**Schumann.**

### Lützschena.

Morgen Sonntag Concert, wozu ergebenst einladet  
**C. F. Franke.**  
NB. Omnibuswagen stehen am halb.n Mond zur Abfahrt bereit.

### Stötteritz.

Morgen Sonntag Tanzmusik, wobei ich mit verschiedenen Sorten Kuchen aufwarten werde.  
**F. Tuschmann.**

### Johannisthal IV. Abtheilung.

Die hiermit unterzeichneten Schenkwirthe haben auch bei der diesjährigen Feier des Johannistfestes ihre Schenkzette in obiger Abtheilung aufgestellt und werden bei schönster Concertmusik ihre geehrten Gäste mit guten Speisen und Getränken bestens bedienen.  
**Prager. Fröhlich. Wegel. Thiele.**

### Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Heute zum Johannistfeste ladet zu Kaffee und Kuchen, kalten Speisen und Lager-, Weiß- und Braumbier ergebenst ein  
**F. A. Vogt.**

### Drei Lilien in Meudnitz.

Heute zum Johannistfeste ladet ergebenst ein zu Stockfisch mit Schoten und verschiedenen kalten Speisen  
**W. Sahn.**

### Brandbäckerei.

Heute zum Johannisttage ladet zu Stachelbeer-, Kirsch-, Erdbeer- u. verschiedenen Sorten Kaffeeuchen ergebenst ein  
**C. Sentschel.**

### Drei Mühren.

Heute zum Johannistfeste Gänsebraten, junge Bohnen und neue Höringe, Fladen und anderen Kuchen, feine Biere, wozu ergebenst einladet  
**F. Rudolph.**

## Gosenthal.

Heute Sonnabend Allerlei mit Cotelettes; die Gose ist ff., wozu ergebenst einladet  
**C. Bartmann.**

Meinen werthen Gästen zur Nachricht, daß ich nicht mehr auf dem Plauenschen Platz, sondern Schuhmachergäßchen Nr. 7 restaurire. — Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet  
Den 24. Juni 1854. **Friedrich Engelbrecht.**

Geisslers Salon. Heute Abend ladet zu Cotelettes, Stockfisch mit Schoten ergebenst ein  
**D. D.**

NB. Auch bitte ich freundlichst im Johannisthale I. Abtheilung um gütigen Besuch. Biere und Speisen ff.  
**C. Geißler.**

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet zu Beefsteaks mit Kartoffeln und Gurkensalat ergebenst ein. Das Bier ist ausgezeichnet fein.

Heute Schlachtfest bei **J. S. Schunke**, Friedrichsstraße Nr. 38.

Goldner Hirsch. Heute früh Speckkuchen bei  
**C. S. Maede.**

Heute früh Speckkuchen bei  
**Stemann**, große Fleischergasse Nr. 27.

Heute früh 1/29 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei  
**A. Pfau**, Böttchergäßchen Nr. 4.

Heute früh Speckkuchen im Burgkeller, wozu ergebenst einladet  
**J. C. Kühne.**

Heute Abend 7 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet  
**J. C. Feinze**, Lauchaer Straße Nr. 14.

Hôtel de Saxe. Morgen früh 10 Uhr Speckkuchen.  
**W. Köpfiger.**

Verloren wurde den 22. dieses Monats in Lehmanns Garten eine goldene mit Granaten besetzte, von der Nadel abgebrochene Broche. Der eheliche Finder wird gebeten, selbige gegen gute Belohnung abzugeben Barfußmühle bei **F. W. Schmidt.**

Verloren wurde den 23. d. M. in den Morgenstunden von der Bahnhofstraße bis auf den Nicolaihof, oder von da nach dem Kopfplatz eine Rechnung, **A. Kühn** unterzeichnet, in welche 1 fünfthaleriges, 1 einthaleriges Cassenbillet nebst 3 Fünfeugroschenstücken eingewickelt waren. Der eheliche Finder erhält beim Hausmann Querstraße Nr. 26 eine angemessene Belohnung.

Ein indigoblauer Tuchmantel mit hellblauquarrittem Futter an beiden Seiten und etwas verschossenem Kragen ist am Mittwoch den 21. Juni Abends auf einem Leutscher Feldgrundstück, wenige Schritte von der Merseburger Chaussee liegen geblieben und abhanden gekommen. Der eheliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung auf dem Gute Nr. 8 in Leutsch abzugeben. Zugleich wird vor dem Ankauf oder Erwerb des erwähnten Mantels gewarnt.

Dienstag den 20. Juni wurde ein grünseidener Regenschirm mit gelbem Stab, an welchem ein Kopf geschnitten, auf dem Gosenthal stehen gelassen. Wer denselben an sich genommen, wird gebeten, ihn an **Hrn. Bartmann** im Gosenthal gegen Belohnung abzugeben.

Eine kleine Broche von Gold mit einem weißen geschnittenen Stein, einen Frauenkopf darstellend, ist gestern den 23. Juni Nachmittags verloren worden zwischen der Hainstraße und Täubchenweg. Abzugeben Täubchenweg Nr. 2, 3 Tr., gegen eine gute Belohnung.

Abhanden gekommen ist am Sonntag den 18. d. ein schwarzer Pudel mit Messing-Halsband. Wer denselben zurückbringt, erhält eine Belohnung bei **G. A. Leonhardt**, Brühl Nr. 75.

Gefunden wurde gestern in einem Fiackewagen ein Portemonnaie mit etwas Geld. Der dazu sich legitimirende Eigenthümer kann selbiges in Empfang nehmen beim Gastwirth **H. A. H.** im weißen Adler.

Im Auftrage der Witwe weiland Herrn Tischlermeisters **J. G. Hoffmann** hier veranlasse ich des Letzteren Schuldner und etwanige Gläubiger, ihrer Verbindlichkeiten und Rechte halber im Laufe der nächsten 14 Tage bei mir vorzukommen.  
Leipzig, Hainstraße Nr. 5. **Dr. Schumuth.**

### Mein liebes, gutes Leben.

Der Gram hatte mich einige Tage aufs Krankenbett geworfen; wie leicht könntest Du mein krankes Herz erfreuen, wenn Du Dich mir einmal zeigtest. Viel, sehr viel habe ich verloren; jahrelange Pläne habe ich nur Deinetwegen im Stich gelassen; alles dieses hat mich nicht so sehr geschmerzt als Deine Handlungsweise jetzt.

Es gratulirt dem Schneidermeister Herrn **Lies** zu seinem heutigen Geburtstag mit einem donnernden Hoch! **A. Sch.**

Den geehrten Mitgliedern der **Regelmannia** hiermit zu gefälliger Beachtung, daß heute, den 24. huj., eine Extraübung mit den Böhmischen im Tivoli Abends 6 Uhr stattfinden wird. **C.**

**S.K.**

Heute 7 Uhr **Funkenburg**  
**Extra-Club.**



## Del Vecchio's Kunstausstellung.

### Neu angekommene Gemälde:

Oh Hans! nicht necken, von J. W. Bottomley in Hamburg.  
Fest auf dem Eise beim Haager Schölg, von Schelfhout im Haag.  
Jean Jacques Rousseau und die Marquise d'Houdelot, von Louis Cousson in Paris.  
Rehe durchs Wasser gehend, vom Hofmaler Ed. Grüner.

### Die Victoria regia blüht

heute Abend die schönste Pracht der 3. Blume. Entree à Person 2 1/2  $\mathcal{R}$ .  
F. Rosenthin, Kunst- u. Handelsgärtner in Eutritzsch.

\* \* \*

## Männergesangsverein.

Die für Sonntag den 25. d. Mts. verabredete Sängerschaft unterbleibt.

### Montag den 26. Juni

Nachmittags halb 2 Uhr wird das Johannis-Quartal bei der Schneiderinnung abgehalten; sämtliche Meister werden hierdurch eingeladen vom Vorstand

G. Ph. Bücher, Obermeister.

Sonnt. 25. Juni, 11 Uhr Joh. Fest, 1 Uhr Taf. — **B. Z. L. u. A.**

## Angekommene Reisende.

Allan, Rent. v. London, Hotel de Baviere.  
Alberti, Justizrath v. Hohenleuben, S. de Pol.  
Abel, Rfm. v. Stargard, Stadt Rom.  
Arnelius, Frh. v. Prag, Stadt Breslau.  
Albrecht, Schiffsmakler v. Altona, Palmbaum.  
Beemann, Mechanikus v. Steinitz, und  
v. Bathany, Gräfin, v. Pesth, schwarzes Kreuz.  
Bergmann, Apoth. v. Kirchhain, Palmbaum.  
Bertram, Rfm. v. Erfurt, Stadt Hamburg.  
Brauer, Major a. D. v. Posen,  
Bogemann, Rfm. v. Altona,  
Bogemann, Amtm. v. Blomberg, und  
Bäsefobl, Part. v. Leyden, Hotel de Baviere.  
Bodenburg, Rfm. v. Carlshöhe, und  
Braun, Rent. v. Wien, Hotel de Pologne.  
Böhme, Fabr. v. Reichenbach, 3 Könige.  
Böckel, Rfm. v. Bodenbach, weißer Schwan.  
Bömper, Rfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.  
Bormann, Frh. v. Graudenz, Stadt London.  
Braune, Rfm. v. Breslau, Stadt Breslau.  
Bischoff, Rfm. v. Schedewitz, und  
Bauermeister, Obef. v. Hildesheim, St. Nürnberg.  
Chillingworth, Ingen. v. Braunschweig, Palm.  
Denndorf, Def. v. Jena, Palmbaum.  
Delitsch, Amtm. v. Hainpitz, Münchner Hof.  
v. Düring, Frau v. Celle, Hotel de Baviere.  
v. Einsiedel, Obef. v. Wolfenbüttel,  
v. Edelheim, Frau v. Biedesheim, und  
Eichenlohr, Fabr. v. Wien, Hotel de Baviere.  
Flöther, Ober-Appellat.-Rath von Celle, Stadt  
Rom.  
Funk, Def. v. Kollwitz, weißer Schwan.  
Frankenbach, Rfm. v. Breslau, St. Nürnberg.  
Feder, Schneidermstr. v. Breslau, St. Breslau.  
Fuchs, Rfm. v. Braunschweig, Palmbaum.  
Führer, Rent. v. Wien, schwarzes Kreuz.  
Garten, Ger.-Dir. v. Schwarzenberg, St. Gotha.  
Gebhardt, Rfm. v. Mhlau, Stadt Wien.  
Ganzel, Baumstr. v. Rattewitz, und  
Guttentag, Buchh. v. Berlin, Hotel de Bav.  
Gertel, Rent. v. Hamburg, Hotel de Pologne.  
Geyse, Rfm. v. Magdeburg,  
v. Hardenberg, Oberst v. Celle, und  
Hermes, Rent. v. Rostock, Hotel de Baviere.  
Hoffmann, Rfm. v. Mainz, Hotel de Pologne.  
Hrithke, Pastor v. Heppen, Stadt Rom.  
Henneberg, D. v. Gotha, Stadt Nürnberg.

Hempel, Reg.-Rath v. Zwickau, und  
Hausmann, Rfm. v. Hannover, gr. Blumenb.  
Herzholz, Maschinenb. v. Magdeburg, g. Sieb.  
Hoffmann, Act. v. Göttingen, Stadt London.  
Höflich, Rfm. v. Bukarest, Stadt Hamburg.  
Hilbrod, Rfm. v. Posen, schwarzes Kreuz.  
Hartje, Rfm. v. Berlin, und  
Hinner, Rent. v. Nachen, Stadt Hamburg.  
Hempel, Restaurat. v. Chemnitz, gr. Baum.  
Klinge, Bürgermstr. v. Zeitz, Münchner Hof.  
v. Kovalkin, Obef. v. Smitow, schw. Kreuz.  
Kläner, Rfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.  
Keer, Part. v. Amsterdam, und  
v. Kahlen, Baron v. Wien, Hotel de Baviere.  
Kunz, Frh. v. Dresden, goldne Sonne.  
Kunze, Fabr. v. Zschopau, Stadt Dresden.  
Krausenmüller, Rfm. v. Breslau, und  
Knoch, D. v. Lüneburg, Stadt Nürnberg.  
Lindberg, Probst v. Ralmö, Stadt Rom.  
Lautin, Frau v. Graudenz, Stadt London.  
Landrock, Rechnungsführer v. Weiffenfeld, goldner  
Hirsch.  
v. Leipziger, Rfm. v. Schedewitz, St. Nürnberg.  
Lagle, Fabr. v. Brandenburg, Stadt Gotha.  
Landro, Fabr. v. Hanau, Palmbaum.  
Leubel, D. v. Paris, Stadt Hamburg.  
Marr, Rfm. v. Hannover, Stadt Hamburg.  
Manny, Oberamt. v. Prieskählich, Palmbaum.  
Münig, Obef. v. Rahlitz, und  
Monig, Rent. v. Wien, schwarzes Kreuz.  
Merle, Rfm. v. Lurin, und  
Möller, Hauptm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.  
Meyer, und  
Mehner, Kauf. v. Hamburg, und  
Meyer, Frau v. Altona, Stadt Berlin.  
Müller, Rfm. v. Chemnitz, Stadt Dresden.  
Müller, Bildh. v. Wasserdrütingen, St. Nürnberg.  
Niewandt, Frh. v. Altona, Stadt Berlin.  
Novitsch, Rfm. v. Altona, Stadt Rom.  
Nordheim, Rfm. v. Hamburg, St. Hamburg.  
Nerong, Frau v. Gassel, Stadt Nürnberg.  
Natusius, Rfm. v. Stockholm, Stadt Breslau.  
Neigke, Obef. v. Karlsbad, schwarzes Kreuz.  
Piper, Rfm. v. Hamburg, Stadt Rom.  
Paris, Frh. v. Berlin, großer Blumenberg.  
Pischoor, Brauer v. München, Hotel de Bav.  
Rahnsen, Part. v. Leer, Stadt Rom.

Rudmayer, Rent. v. Wien, und  
Rottenbiller, Rfm. v. Colmar, schwarzes Kreuz.  
Rödel, Rfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg.  
Reindermanns, Frau v. Düsseldorf, Hotel de Pol.  
Regersti, Prediger v. Posen, goldner Hahn.  
Stolle, D.,  
Sagvesch, Secr., und  
Schlagintweit, Rfm. v. Berlin,  
Stromeyer, Rfm. v. Celle,  
Struck, Buchdruckereibes. v. Stralsund,  
Sandmann, Rfm. v. Chaur de fonds,  
Shipley, Rfm. v. Philadelphia, und  
Schwarze, Rfm. v. London, Hotel de Baviere.  
Schwarzenberg, Rfm. v. Elberfeld, gr. Witz.  
Schulze, Def.-Insp. v. Swinemünde, g. Sonne.  
Schröder, Obef. v. Hamburg, Hotel de Pologne.  
Seiler, Maschinenmstr. v. Magdeburg, und  
Sattes, Rfm. v. Buchbrunn, goldnes Sieb.  
Schmidt, Fabr. v. Mhlau, 3 Könige.  
v. Sadtberg, Baron v. Krolsen, St. Hamburg.  
Spring, Frau v. Hamburg,  
Sädel, Cond., und  
Schube, Frau v. Breslau, Stadt Nürnberg.  
Schrader, Ingen. v. Hamburg, und  
Seiz, Rfm. v. Nürnberg, schwarzes Kreuz.  
Schilling, Frau v. Frankenberg, Münchner Hof.  
Samofsch, Rfm. v. Breslau, Stadt Wien.  
Schwabe, Rfm. v. Paris, Kranich.  
v. Tettelbach, Leutn. v. Rostock,  
Löpfer, Hofrath v. Frankf. a/M.,  
Teichmann, Obef. v. Lüneburg, und  
Tiefenbacher, Rfm. v. Hamburg, Palmbaum.  
Trocke, Part. v. Hamburg, gr. Blumenberg.  
Tresling, Frh. v. Leer, Stadt Rom.  
Thieme, Rfm. v. Glauchau, Stadt Hamburg.  
Tiege, Apoth. v. Dresden, Stadt Dresden.  
Vorderberg, Rfm. v. Döbeln, Stadt London.  
Wedemeyer, Frau v. Celle, Stadt Rom.  
Wenzel, D., und  
Weicholer, Stadtger.-Rath v. München, S. de Pol.  
Wölgoldt, Def. v. Rerchau, goldnes Sieb.  
Wittgenstein, Frau v. Düsseldorf, Hotel de Pol.  
Weise, Kunstb. v. Dresden, weißer Schwan.  
Weiller, Rfm. v. Apolda, Stadt London.  
v. Wapdorf, Frh. v. Altenburg, St. Dresden.  
Weber, Rfm. v. Gera, Stadt Hamburg.  
Wagner, Rfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.

Die heute Nacht 3/4 Uhr glücklich erfolgte Entbindung meiner Frau, Emma geb. Stb, von einem Sohne, zeige ich nur auf diesem Wege allen Freunden und Bekannten ergebenst an.  
Leipzig, den 23. Juni 1854.

Dr. B. Meyer.

Heute Morgen um 1/26 Uhr wurde meine liebe Frau von einem muntern Mädchen glücklich entbunden.  
Leipzig, den 23. Juni 1854.

George Timaeus.

Gestern Abend 11 1/4 Uhr wurde meine liebe Frau, Auguste geb. Mühe, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden, welches ich hiermit Verwandten und Freunden statt jeder besonderen Meldung ergebenst anzeige.  
Leipzig, am 23. Juni 1854.

F. Unruh, Kaufmann.

Für die vielen Beweise von Theilnahme an unserm Schmerz, den wir durch den Tod unsers innigstgeliebten Adolph erleiden, da wir mit ihm unser sechstes Kind heute dem Schoße der Erde übergaben, sagen wir allen Denen, die den Sarg des sel. Entschlafenen so überreich mit Kränzen schmückten, unsern innigstgefühltesten Dank.  
Leipzig, den 23. Juni 1854.

S. A. Dangloff, Vater.  
Emilie Dangloff, Mutter.

**Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 23. Juni Abds. 17 1/2  $^{\circ}$  R.**

Verantwortlicher Redacteur: R. F. Sannell, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.